36. Jahrgang. Donnerstag, 26. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 20405. 1893.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Oktbr. (W. T.) Gutem Vernehmen nach haben die **Conferenzen der Finanzminister** einen befriedigenden Verlauf genommen. Sowohl betreffs der anderweitigen Ordnung der finanziellen Verhältnisse zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten, als auch bezüglich der Tabaks- und Reichsstempelsteuer kam es zu einem vollständigen Einvernehmen, auch über die Einzelheiten in dem Gesetzentwurfe. Bezüglich der Weinsteuer sei gleichfalls eine Verständigung zweifellos, so daß dem Reichstage gleich im Anfang seiner Sitzungsperiode alle Entwürfe vorgelegt werden können.

Berlin, 26. Oktober. (Privattelegramm.) Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Trotz des strengen Stillschweigens, welches über den **deutsch-russischen Verhandlungen** schwebt, scheint aus der Rücksprache mit den Sachverständigen hervorzugehen, daß die Aussichten auf eine baldige Verständigung zwischen den deutschen und russischen Bevollmächtigten zur Zeit außerordentlich gering sind. Die russischen Unterhändler haben sich allem Anschein nach in ihren bisherigen Zugeständnissen so wenig entgegenkommend gezeigt, daß die von ihnen angebotenen Zollherabsetzungen noch weit entfernt sich von derjenigen Grenze befinden, welche die deutschen Unterhändler gesteckt haben.

— **Graf Paul v. Hoensbroech** veröffentlicht über seinen Austritt aus dem Jesuitenorden nach einen zweiten Aufsatz im Novemberheft der „Preußischen Jahrbücher". Es ist von Interesse, daß der Graf in diesem zweiten Artikel seinen vollständigen **Bruch mit der katholischen Kirche** ausspricht.

— Die „Volkszeitung" schreibt: Das preußische **Ministerium des Unterrichts- und Medizinalwesens**, hat sich nicht veranlaßt gesehen, von dem 50jährigen Doctorjubiläum **Professor Virchows** Notiz zu nehmen. Dagegen haben die beiden früheren Cultusminister es nicht verabsäumt, Virchow zu beglückwünschen, was immerhin besonders vermerkt zu werden verdient.

— Gegen den Generallieutenant **Kirchhoff** hat, wie verlautet, am letzten Sonnabend ein **Militärgericht** stattgefunden. Ueber das Resultat ist noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen.

Berlin, 26. Oktober. (W. T.) Die „**Nordd. Allgem. Zeitung**" erfährt, daß mit der Einführung der **Tabakfabrikatsteuer** zur Verhinderung einer ungemessenen Speculation eine Nachbesteuerung der Tabaksfabrikate in Aussicht genommen worden sei. Die Höhe derselben stehe noch nicht fest. Zu dem Hinweis der Blätter, daß durch eine Tabakfabrikatsteuer der Consum besonders auf billigere Sorten übergehen und sich beschränken werde, schreibt die „Norddeutsche", daß wenn diese Behauptung richtig wäre, dadurch nur ein Aufschwung der Hausindustrie in der Tabakfabrication erzielt werden würde.

— Die „**Norddeutsche Allg. Ztg.**" schreibt bezüglich der **Conferenz der Finanzminister**, daß derselben eine Regelung in der Finanzreform der Einzelstaaten zum Reich geboten erschienen sei. Die Reichsstempelsteuer und die Tabakfabrikatsteuer hätten die Billigung der Conferenz gefunden. Bezüglich der Weinsteuer sei in weitere Erwägung zu ziehen, ob nicht eine Vereinfachung der Controle zu erzielen sei.

Wildparkstation, 26. Oktbr. (W. T.) Der **Erzherzog Albrecht von Oesterreich** ist heute früh 7 Uhr **abgereist**. Der Kaiser gab demselben das Geleit zum Bahnhof, wo eine äußerst herzliche Verabschiedung stattfand.

Breslau, 26. Oktbr. (W. T.) Der **Ausschuß** des schlesischen Provinzial-Comités zur Errichtung eines **Denkmals für Kaiser Wilhelm** hat in seiner gestern unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten abgehaltenen Sitzung das von dem Bildhauer Behrens entworfene große Reliefmodell angenommen. Die Wahl eines Vorsitzenden des vollziehenden Ausschusses an Stelle des verstorbenen Herzogs von Ratibor fiel einstimmig auf den Vorsitzenden des schlesischen Provinzial-Landtages, Fürsten von Hatzfeldt-Trachenberg.

Prag, 26. Oktbr. (W. T.) Bei den gestrigen **Stadtverordnetenwahlen** sind 16 Altczechen und 13 Jungczechen gewählt worden.

Rom, 26. Oktbr. (W. T.) Auf Sicilien hat gestern ein **Zusammenstoß zwischen Gendarmerie und Briganten** stattgefunden. Bei dem Zusammenstoß wurden 3 Banditen gefangen genommen und mehrere getödtet.

Dem „Berliner Tageblatt" wird aus **Monteverde** gemeldet, daß der Bildhauer Senator Gandolfo bei einem Spaziergang **von Banditen überfallen** wurde. Trotzdem zwei Flintenschüsse auf ihn abgefeuert wurden, blieb er unverletzt, während sein Begleiter von einem der Banditen einen Dolchstoß erhielt. Die Banditen flohen, als andere Personen zu Hilfe kamen.

Belgrad, 26. Oktober. (W. T.) Hier ist eine größere **Falschmünzerbande** entdeckt und verhaftet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. Oktober.

Des Reichstags erste Aufgaben.

Nachdem in der gestrigen letzten Sitzung der Finanzministerconferenz eine Verständigung mit den süddeutschen Regierungen bezüglich der Reichsweinsteuer sowohl hinsichtlich der Werthgrenze, als hinsichtlich der Steuersätze erzielt worden ist, kann man es als zweifellos ansehen, daß die Berufung des Reichstages nicht über den 21. November hinaus verzögert werden wird. Selbst wenn der Etat und die Finanzreformvorlage sofort beim Zusammentritt des Reichstages zur Vorlage gelangen, bleiben, da die Constituirung des Hauses und das Studium der Vorlagen den Beginn der ersten Lesung bis Ende November verzögern dürften, kaum drei Wochen für die erste Berathung des Etats und der Steuerfälle, sowie zur Berathung der Handelsverträge mit Rumänien, Serbien und Spanien übrig. Falls die Regierung darauf besteht, daß die Beschlußfassung über diese Verträge vor den Weihnachtsferien erfolgt, so würde es sich wohl empfehlen, die erste Berathung der Verträge vor der Etatsberathung stattfinden zu lassen. Die Budgetcommission und die Steuercommission werden ohnehin vor Weihnachten ihre Berathungen kaum beginnen können, so daß es ziemlich gleichgiltig ist, ob die Etatsberathung etwas früher oder etwas später ihren Anfang nimmt. Da allem Anscheine nach beim Zusammentritt des Reichstages die Verhandlungen mit Rußland noch in der Schwebe sein werden, so würden dem Reichstage auch die kaiserlichen Verordnungen betreffend den Zollkrieg mit Rußland behufs nachträglicher Genehmigung vorzulegen sein.

Daß der Reichstag diese Genehmigung ertheilt, versteht sich von selbst; es ist sogar wahrscheinlich, daß dieser Beschluß, wenn nicht einstimmig, so doch mit weit überwiegender Mehrheit gefaßt wird. Um so gespannter aber wird man auf die Verhandlung selbst sein dürfen, in der Gegner und Befürworter des Handelsvertrags mit Rußland sich in lebhaftester Weise aus einander setzen dürften. Voraussichtlich wird man dann am Bundesrathstisch mit der Bekämpfung der Behauptung der Agrarier, daß die Ausdehnung der ermäßigten Getreidezölle auf die russische Einfuhr die deutsche Landwirthschaft zu Grunde richten werde, ebenso wenig zurückhalten, wie das gestern seitens des bairischen Ministerpräsidenten v. Crailsheim in der bairischen Abgeordnetenkammer geschehen ist. Herr v. Crailsheim hat dabei ohne weiteres erklärt:

Die Befürchtungen der bairischen Landwirthschaft in betreff eines Handelsvertrags mit Rußland sind übertrieben.

Wird den Herren dieses Zeugniß genügen oder meinen sie, daß auch dieser Minister, wie die bösen Liberalen, auf den „Ruin der Landwirthschaft" ausgeht?

Centrum und Steuerreform.

Die „Germania", das maßgebendste Centrumsorgan, hat zwar jetzt die Crefelder Rede Liebers über die Steuerreform in ausführlicher Fassung mitgetheilt, sich aber jeder eigenen Aeußerung über die überraschende Wendung in der Haltung des Centrumsführers enthalten. Inwieweit Herr Dr. Lieber in Crefeld wirklich im Sinne des Centrums gesprochen hat, ist noch unklar. Mit der Sprache, welche die gesammte Centrumspresse gegen die Tabak- und Weinsteuerprojecte bisher beliebt hat, stehen die Lieber'schen Ausführungen in schroffem Gegensatz.

Gradnauers Verhaftung.

Die Aufsehen erregende Verhaftung des Redacteurs der socialdemokratischen „Sächsischen Arbeiterztg.", Dr. Gradnauer, der vier Wochen nach der letzten Uebung dem Militärgericht eingeliefert ist, erscheint weniger räthselhaft, nachdem bekannt geworden ist, daß das Blatt selbst damit renommirt hat, „daß Gradnauer während seiner Uebungszeit dazu beigetragen habe, soweit es unter den schwierigen Verhältnissen möglich war, den Socialismus unter die Leute zu bringen, welche die Bajonette tragen." Ist das richtig, d. h. ist das Verbrechen, dessen Gradnauer angeklagt ist, ein militärisches, so ist nach § 15 der Militärstrafprozeßordnung nicht das Civilgericht, sondern das Militärgericht competent, obgleich der Angeklagte zur Zeit dem Beurlaubtenstande angehört. Nach einer solchen Selbstdenunciation ist es begreiflich, daß das Militärgericht das Bedürfniß empfunden hat, festzustellen, ob die „Sächs. Arb.-Ztg." im Rechte ist. Herr Gradnauer scheint der irrthümlichen Ansicht gewesen zu sein, daß er nach dem Rücktritt in den Beurlaubtenstand wegen dieser socialistischen Agitation nicht mehr militärgerichtlich verfolgt werden könne. Der Satz, daß Unkenntniß des Gesetzes schadet, würde durch diesen Vorgang in hervorragender Weise bestätigt werden.

Die Redemptoristenfrage.

Ueber den seit Jahren dem Bundesrath vorliegenden Antrag Baierns, die Redemptoristen als nicht unter das Jesuitengesetz fallend wieder zuzulassen, hat der bairische Ministerpräsident gestern in der zweiten Kammer mitgetheilt, daß der Antrag keine Aussicht auf Annahme habe, da Preußen daran festhalte, daß die Redemptoristen unter das Jesuitengesetz fielen, also im Sinne dieses Gesetzes Jesuiten seien. Daß eine Mehrheit des Bundesrathes sich mit dem Antrage Baierns im Widerspruch mit der Auffassung Preußens einverstanden erklären könnte, ist völlig ausgeschlossen; wie denn nach der bekannten Erklärung des Grafen Caprivi bei der Berathung des Volksschulgesetzes des Grafen Zedlitz im Abgeordnetenhause, daß Preußen einer Aufhebung des Jesuitengesetzes nicht zustimmen würde, ein Beschluß des Reichstages in diesem Sinne ebenfalls ohne Wirkung bleiben würde. In dieser Beziehung dem Centrum Zugeständnisse zu machen, ist ja auch völlig überflüssig, da, wie Herr Dr. Lieber unlängst in Aachen erklärt hat, das Centrum diese kirchenpolitischen Fragen zu hoch hält, als daß es dieselben zum Gegenstande eines Tauschgeschäfts machen möchte.

Kaiser Wilhelm und Mac Mahon.

Der „Pol. Corr." wird aus Paris officiös geschrieben:

„Die Theilnahmskundgebungen des Kaisers Alexander III., des Kaisers Wilhelm II. und des Königs Humbert anläßlich des Todes des Marschalls Mac Mahon haben allgemein sympathische Aufmerksamkeit erregt. Insbesondere gilt dies bezüglich des deutschen Kaisers, dessen ritterliche Höflichkeit in den politischen Kreisen von Paris sehr gewürdigt wird. Offenbar werden diese Ehren nicht allein dem ehemaligen Oberhaupte des französischen Staates, sondern auch dem wackern Soldaten erwiesen, der in sich die Vorzüge und die Tapferkeit der französischen Armee personificirte. Es wird somit auch der letzteren durch jene Acte in einem Gefühle militärischer Kameradschaft Achtung bezeugt. Dieser schöne Vorgang gereicht der europäischen Civilisation zur Ehre."

Der Charakter des Russenbesuches in Frankreich.

Es muß anerkannt werden, daß trotz des Uebermaßes von Jubel und Begeisterung, welche in Paris anläßlich des Russenbesuches herrschten, keinerlei politische Kundgebungen irgend welcher Art, weder in der Presse, noch in den Festreden, gegen den Dreibund vorgekommen sind. Auch in officiellen politischen Kreisen bemüht man sich fortgesetzt, alles zu vermeiden, was als eine Demonstration gegen den Dreibund hätte aufgefaßt werden können. Wie man die Stimmung in Frankreich gedeutet wissen will, das erhellt aus einer officiösen Mittheilung, welche der

Feuilleton.

Stadttheater.

* „**Der Veilchenfresser**", Lustspiel in 4 Acten von **G. v. Moser**, ist kurz nach seiner Entstehung hier 1875 zum ersten Male aufgeführt worden und seitdem ein alter, gern gesehener Gast auf unserer Bühne geblieben. Er hat mit den übrigen Moser'schen Stücken den frischen Humor und die Keckheit der Erfindung gemein ohne wie seine Geschwister irgend welchen Anspruch auf poetische oder literarische Bedeutung zu machen. Sie alle dienen ohne jeden Nebenzweck rein der theatralischen Unterhaltung. Daß auch beim „Veilchenfresser" starke Unwahrscheinlichkeiten und ein überhasteter Schluß mit unterlaufen, will bei Moser nichts weiter bedeuten. Der Charakter des ganzen Stückes verträgt keine ernsthafte Behandlung, wenn nicht etwa als bemerkenswerth hervorzuheben wäre, was schon bei anderer Gelegenheit erwähnt worden ist, daß es Moser zu verdanken ist, wenn der Soldatenstand und besonders der Offizier jetzt auch auf der Bühne in ein freundliches Licht gerückt, in seinen schätzenswerthen und gewinnenden Eigenschaften gezeichnet erscheint.

Gespielt wurde gestern recht flott, und die lustigen, mitunter recht derb komischen Scenen verfehlten ihre Wirkung nicht. Daß ein Darsteller hierbei aber auch des Guten zu viel thun kann, bewies uns gestern **Herr Arndt**. Sein treffliches Spiel findet ja allgemeine Anerkennung, und wenn er erscheint, geht gewöhnlich eine freudige Bewegung durch das Publikum. Gestern aber faßte er seine Rolle doch wohl zu sehr von der komischen Seite auf. Namentlich das Umwerfen des Stuhles im ersten Acte paßt wohl in den Bibliothekar, aber nicht in den Salon der Frau v. Berndt. Recht gut durchgeführt war dagegen seine Kurzsichtigkeit. **Herr Körner** spielte gestern eine seiner Lieblingsrollen und gab den Victor mit eleganter Sicherheit und der vornehmen Haltung, mit der er gespielt werden muß. **Fräulein Lenz** legte in die Rolle der Valeska alle die jugendliche Frische und Lebendigkeit, durch die ihr Spiel jedes Mal gewinnt. **Fräul. Werra** gab die Frau v. Wildenheim mit der Sicherheit, die wir an ihr schätzen, doch erschienen der Ton und die Haltung nicht selten zu hart. **Herr Bocka** zeigte sich wieder in der Rolle des Obersten als den geübten Darsteller auch militärischer Väter. Auch **Herr Reucker** als der Bursche Peter und Fräul. **Hagedorn** als die Kammerjungfer verdienen Anerkennung für ihr gewandtes Spiel. Der Unteroffizier des **Herrn Kirschner** war wieder eine prächtige Erscheinung.

Concert.

Das gestern Abend im Apollosaal gegebene Concert ging aus der Initiative des Herrn Professor **Waldemar Meyer** hervor, der im Begriff steht, seinen in England, Frankreich und Belgien erworbenen Lorbeeren die der Heimath hinzuzufügen. Er ist nicht ein Virtuose im gewöhnlichen, allerdings heut veralteten Sinne des Wortes, also nicht ein Geiger, dessen Horizont über die Geigen-Literatur nicht hinausreicht und der mit sich zufrieden ist, wenn er es durch eisernen Fleiß bis zum Erstaunlichen in der Technik seines Instrumentes gebracht hat. Mit allem, was er seinem Instrument schuldig ist, ist Waldemar Meyer ein allseitig und gründlich gebildeter Musiker. Was man in der Stille, und was man im Strome der Welt erwirbt, was Einkehr in sich selbst und der Verkehr mit kundigen Zuhörern bewirken, was hohe Begabung, musterhafter Fleiß und feste Gesinnung aus einem Künstler machen können, das vereint sich in Waldemar Meyer zu einem harmonischen, gereiften, wirkungsvollen Ganzen. Alles was er spielt, trägt den Stempel der Reife, Größe, Sicherheit und künstlerischen Rundung, Schönheit des Tones bis in die höchsten Grade des Forte wie des Piano, und unbedingte Reinheit vereinigen sich mit den Wirkungen einer stets auf das Ganze gerichteten Gestaltungskraft, und sein Talent ist in allen Regionen menschlichen Empfindens heimisch. Seine gestrige Wahl war allerdings vorwiegend conservativ, sie bevorzugte das Ernste, Maßvolle — die Suite von Ries op. 34, mit der Herr Prof. Waldemar Meyer begann, ist ein im besten Sinne neuklassisches Werk: Bourée, Adagio, Presto, an letzterem stimmte die unerschütterliche Ruhe des Künstlers in der lebhaftesten musikalischen Bewegung die Zuhörer zu stürmischem Beifall. Derselbe wiederholte sich nach der zweiten Solo-Nummer: Adagio aus dem 9. Concert und Barcarolle von Spohr nebst Bolero von Moczkowski. In Spohr erscheint die Empfindsamkeit seines Zeitalters gemäßigt und zum menschlich Werthvollen vertieft durch eine durch und durch gesunde und edle Persönlichkeit; diesen Eindruck schöpfte Referent aus dem gestrigen Vortrage des Künstlers, dessen ganzes Wesen zu allem, was deutsch und rein ist, so schön harmonirt; der Bolero von Moszkowski verläßt bei aller geistreichen Munterkeit nicht die Sphäre des musikalisch Guten; Moszkowski ist unter den Neueren noch ein echtes frisches Talent, wenn es auch nicht in jede Tiefe dringt. Beiläufig erinnert der Bolero an die Balletmusik in Trovatore.

In der Mitte des Programms gab Herr Prof. Waldemar Meyer einen besonderen Beweis seiner edlen Gesinnung, indem er seine Kraft dem Werke eines jüngeren Zeitgenossen lieh, der Violinsonate opus 1 von Max Reger, dem jugendlichen Meister in der Composition, der alle Formen dieser Kunst im zwanzigsten Lebensjahre bereits beherrscht und eine Reihe respectabler Werke: zwei Violinsonaten, ein Trio für Klavier, Geige und Viola, Chöre, Lieder und gediegene Orgel-Compositionen, bei Augener in London herausgegeben und dabei noch Zeit gefunden hat, es im Klavierspiel zu ungewöhnlicher Fertigkeit zu bringen. Es ist die überquellende Fülle von Gedanken, und der natürliche Reichthum der Polyphonie, sowie eine in solcher Jugend erstaunliche Tiefe und Kraft der Empfindung, die das von dem berühmten Geiger mit dem Componisten zusammen vorgetragene Werk kennzeichnen: im ersten Satz gährt es noch und belastet die Phantasie des Spielers durch die Schwierigkeit des Klaviersatzes, das Adagio wäre ohne den letzten Beethoven nicht geschrieben — aber wie viele Componisten wird es geben, die so in diesen Beethoven einzudringen und mit diesem Grade von Selbständigkeit aus seinem Heiligthum zurückzukehren vermögen? Das Scherzo ist geistreich und graziös, der letzte Satz großartig und formvollendet, hier steht die Schwierigkeit auch im rechten Verhältniß zur Wirkung. Ich habe die Veranlassung gegeben, daß diese Sonate zum Vortrag käme, nicht weil ich in Max Regers Werken heute schon das gelobte Land der Tonkunst erblickte; aber er ist eine Kraft, die es zweifellos zu bleibender Bedeutung bringen wird, „wenn er Glück hat und sich entwickeln kann", wie H. v. Bülow sich in Bezug auf einen anderen Künstler einmal ausdrückte. So habe ich ihm zum Worte verhelfen wollen. Unbedingt der beste Interpret ist der Componist für sein Werk nicht gleichsam schon a priori, er steht sich und dem Werke zu nahe, namentlich, wenn es sich um Ensemble-Stücke handelt — die Individualität ist zu stark und zu reich, auch ihrer selbst in solcher Jugend nicht Herr genug, als daß sie sich nicht hervordrängen und bereits alle Gegensätze schon vermittelnd ausgeglichen haben sollte. Daß dies bei Max Reger noch nicht der Fall ist, zeigte sich auch in seinem Vortrage der H-moll-Rhapsodie von Brahms, so congenial er ihr und dem genannten Meister auch ist. Namentlich auch seine Pianotechnik läßt noch an Zartheit zu wünschen übrig.

Frau **Schmidt-Köhne**, deren Lieder Referent zu begleiten das Vergnügen hatte, entzückte wie immer durch den seltenen Verein von Vorzügen, die in ihr sich zusammenfinden, ihr Gesang ist ebenso sinnlich schön wie in jedem Detail fein durchdacht und anmuthig empfunden. Vom Taubert'schen Kinderlied bis zur Tragik von Schuberts Gesang „Die junge Nonne", von der süßen Heimlichkeit der Frühlingsnacht bis zur Unheimlichkeit im „Waldesgespräch", von der leichtbeschwingten Naivetät in Webers „Unbefangenheit" bis zu der Schwere und Vertiefung der sapphischen Ode von Brahms ist ihr nichts fremd; das Dichterwort gewinnt Leben und Farbe auf diesen Lippen, die ihm die Flügel des Gesanges verleihen; und keine Concession entstellt je das Programm der Sängerin, so gern sie auch nach der Richtung auf das freundlich und leicht sich Gebende entgegenkommt.

Soeben wird mir berichtet, daß der lebhafte Wunsch der Kunstfreunde Herrn **Waldemar Meyer** veranlaßt, morgen, Freitag, noch ein Concert im Apollosaal, und zwar zu populären Preisen zu geben. Es werden also auch weitere Kreise Gelegenheit haben, den eminenten Künstler zu hören.

Dr. C. Fuchs.

„Pol. Corr." aus Paris zugeht. Dieselbe lautet wie folgt:

„Bei einer Betrachtung über die Festlichkeiten, die den russischen Gästen zu Ehren stattfinden, muß man immer von neuem auf den **friedlichen und die Friedenszuversicht stärkenden Charakter** dieser Vorgänge zurückkommen. Hierbei ist hervorzuheben, daß diese Auffassung nicht nur in den eigentlichen politischen Kreisen herrscht, sondern zur Ueberzeugung der großen Massen der Bevölkerung geworden ist. Wenn man in diesen Tagen durch die Straßen der französischen Hauptstadt wandelte, konnte man hundertmal aus dem Munde von Leuten der verschiedensten Klassen die Aeußerung hören, daß man nun auf einen langen Frieden hoffen dürfe. Personen, die Angehörige in der Armee besitzen, sprachen diese Zuversicht in der gemüthvollen Form aus: „Nun glauben wir wohl, daß unsere Kinder nicht in den Krieg werden ziehen müssen." In der Vorstadt St. Antoine, bekanntlich ein Hauptsitz der Arbeiterschaft, sieht man von dem gleichen Geiste zeugende Aufschriften, wie: „Außer der Ehre, Alles für den Frieden! Es lebe der Friede und die Arbeit!" u. s. w. Der Enthusiasmus der Pariser für die russischen Offiziere ist von unermüdlicher Ausdauer, man überhäuft sie mit Liebenswürdigkeiten und Geschenken. Dem Beispiel des Cardinal-Erzbischofs von Paris folgend, haben auch andere Bischöfe im Lande anläßlich des russischen Besuches Festgottesdienste veranstaltet."

*

Lyon, 26. Oktober. (Telegramm) Im Hotel de Ville fand gestern Abend ein Bankett statt, an dem 400 Personen Theil nahmen. Der Maire toastete auf den Kaiser und die kaiserliche Familie von Rußland und hob hervor, alle Feste, welche den Russen auf ihrer Reise bereitet seien, trügen einen friedlichen Charakter; der Besuch der Russen sei eine große Kundgebung des Friedens, unter dem die Wohlthaten der Civilisation sicher seien. Admiral Avellan dankte in einer Rede, in welcher er Lyon als eine der bedeutendsten Industriestädte feierte. Er trank auf das Wohl der Stadt Lyon und des Präsidenten Carnot. Abends fand eine Galavorstellung zum Besten der Hinterbliebenen der auf der „Russalka" Verunglückten statt. Um 12½ Uhr Nachts reisten die Russen nach Toulon ab.

Die Wahlreform im österreichischen Abgeordnetenhause.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die erste Lesung über die Wahlreformvorlage zu Ende geführt. Der jungtschechische Abgeordnete Kramarz sprach sich für die Regierungsvorlage aus. Wurmbrand glaubt, die ländliche Bevölkerung lehne das allgemeine Wahlrecht ab, da sie eine Ueberfluthung durch die Socialdemokratie befürchte. Der altczechische Abgeordnete Fanderlik erklärte, das tschechische Volk werde der Regierung für die Einbringung der Wahlreform dankbar sein. Prade bezeichnete die Regierungsvorlage als unzureichend und sprach sich gegen den Antrag Bärnreither aus. Die Debatte wurde sodann auf Freitag vertagt.

Die Spanier in Melilla.

Ehe General Margallo am Sonnabend den Angriff auf die Kabylen, welche sich vor Melilla eingegraben hatten, befahl, stellte er denselben eine mehrstündige Frist zur Räumung ihrer Stellungen. Nach Ablauf derselben erfolgte die Beschießung mit dem bekannten Erfolge. Die „Epoca" begrüßt das Vorgehen mit einem freudig erregten Leitartikel unter der Ueberschrift „Es war höchste Zeit". Was den Operationsplan gegen die Kabylen anbelangt, so sollen den 50 000 Bewaffneten, welche, wie man annimmt, dieselben aufbringen können, 10- — nöthigenfalls 20000 — Mann, reichlich mit Artillerie versehen, die Infanterie mit Mausergewehren bewaffnet, entgegengestellt werden. An Cavallerie sind vorerst nur acht Schwadronen mobil gemacht, wenn nöthig, werden aber noch einige Regimenter nach Afrika abgehen. Sieben Kriegsdampfer besorgen den Truppentransport und die Verproviantirung Melillas. Verhalten sich die Kabylen übrigens jetzt ruhig, so wird die spanische Regierung, falls die marokkanische sich zur Genugthuung und zu Garantien geneigt zeigt, am Ende doch noch einmal vor der entscheidenden Ueberschreitung der Grenze innehalten. Es ist vielleicht nicht ganz zufällig, wenn eine in Malaga erscheinende Zeitung gerade jetzt auf die Gefahr großer Truppenanhäufungen in dem ungesunden Melilla aufmerksam macht, da dort eine Cholera-Epidemie ausbrechen könnte, von welcher schreckliche Verheerungen zu besorgen wären. Augenblicklich ist die Stadt cholerafrei.

Deutschland.

* **Berlin**, 25. Oktober. Nach der Ankunft des Kaisers im königlichen Residenzschloß zu Dresden am 22. Oktober wurden zwei **Handschreiben** desselben überreicht, welche nach dem „Dresd. Journ." folgendermaßen lauten:

„Durchlauchtigster großmächtigster Fürst,
freundlich lieber Vetter und Bruder!

Als vor mehr als 22 Jahren mein in Gott ruhender Herr Großvater, des Kaisers Wilhelm I. Majestät, Euere Majestät bei dem Einzuge der braven Truppen des 12. (königlich sächsischen) Armeecorps in die heimathliche Hauptstadt, als Anerkennung Ihrer hervorragenden Leistungen während des Feldzuges 1870/71, sowohl als commandirender General des 12. (königlich sächsischen) Armeecorps wie als Oberbefehlshaber der Maasarmee, zum Generalfeldmarschall ernannten, sprachen derselbe Euerer Majestät hochseligem Herrn Vater, dem Könige Johann von Sachsen Majestät, die zuversichtliche Hoffnung aus, daß Euere Majestät dem deutschen Reiche in Kriegs- und Friedenszeiten eine feste Stütze sein würden. Wie sehr Euere Majestät diesen Erwartungen entsprochen haben, ist mir ein tiefempfundenes Bedürfniß, Euerer Majestät an dem heutigen Erinnerungstage einer zurückgelegten 50jährigen Militär-Dienstzeit zu erkennen zu geben, und bitte ich zugleich, den Ihnen von mir gewidmeten Feldmarschallstab in Brillanten als ein ganz besonderes Zeichen meiner vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft entgegennehmen zu wollen, womit ich verbleibe

Euerer Majestät freundwilliger Vetter und Bruder
Wilhelm.

Dresden, 22. Oktober 1893."

„Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst,
freundlich lieber Vetter und Bruder!

Der heutige Tag, an welchem Euere Majestät die Feier Ihres 50jährigen Militärdienstjubiläums begehen, hat die in mir für Euere Majestät lebenden Gefühle aufrichtiger Verehrung ganz besonders warm angeregt und mich veranlaßt, hier zu erscheinen, um an der Spitze der General-Feldmarschälle und der commandirenden Generale Euerer Majestät meine und der gesammten deutschen Armee aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Euere Majestät haben in einer langen thatenreichen Militairlaufbahn nicht nur unvergängliche Lorbeeren erworben, sondern auch für die Entwicklung und Leistungsfähigkeit unseres Heeres so viele Beweise des hingebendsten Interesses gegeben, daß ich eingedenk der mir von Euerer Majestät stets entgegengebrachten Freundschaft, beseelt von aufrichtiger, tiefempfundener Dankbarkeit, Euere Majestät bitte, zur Erinnerung an Ihren heutigen Ehrentag auch zu meinem Gardecorps in nähere Beziehungen zu treten und die Stelle als Chef des 2. Garde-Ulanen-Regiments anzunehmen. Euere Majestät können sich versichert halten, daß dieses brave, im Kriege jederzeit bewährte Regiment, welches angewiesen ist, Euerer Majestät den Rapport und die Offizier-Rangliste vorschriftsmäßig einzureichen, sich der ihm zu Theil gewordenen hohen Auszeichnung würdig erweisen wird.

Von dem lebhaften Wunsche beseelt, daß Euere Majestät mir auch ferner ein väterlicher Freund sein und der Armee noch viele Jahre in voller Kraft und Gesundheit erhalten bleiben mögen, zum Segen des deutschen Vaterlandes, verbleibe ich mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft

Euerer Majestät freundwilliger Vetter
und Bruder **Wilhelm.**

Dresden, 22. Oktober 1893."

*

Das **Beglückwünschungs-Telegramm des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich** an den König von Sachsen, welches bereits in den ersten Morgenstunden des Festtages einlief, lautet:

„Indem ich meinen Vetter, den Feldmarschall Erzherzog Albrecht mit der freudevollen Sendung betraue, mich bei dem Feste Deines denkwürdigen militärischen Jubiläums zu vertreten, wollte ich dem edlen Ritter des Marien Theresien-Ordens durch ein hervorragendes Ordensmitglied, dem Feldherrn durch den Feldherrn die huldigenden Glückwünsche meiner gesammten Wehrmacht, welche mit mir Deine kriegerischen Tugenden bewundert, ausdrücken lassen. Meine Gefühle für Dich, unwandelbar seit so lange wir leben, sind die treuester Freundschaft und innigster Hochschätzung. Der Zeiten und der Geschicke Gang sah Dich stets voran Deinem tapferen Heere und eins mit Deinem treuen Sachsenvolke. So erhebend wie die Ueberzeugung ist, zu glücklicher sei Dir die Zukunft noch in Jahrzehnten voller Rüstigkeit und Thatkraft: Zum Segen Deines königlichen Hauses, Deines ausgezeichneten Heeres und schönen Landes, sowie Deutschlands, das Dich heute durch seinen Kaiser ehrt.

Gödöllö, am 22. Oktober 1893. Franz Joseph."

* **Berlin**, 25. Oktober. Seitens der preußischen Finanzverwaltung sind mit der **Reichspostverwaltung** Verhandlungen wegen portofreier **Beförderung der preußischen Staatsdienstsendungen** gegen Gewährung einer Pauschalvergütung eingeleitet worden. Diese Verhandlungen haben zu dem Ergebniß geführt, daß vom 1. April nächsten Jahres ab gegen Gewährung einer vorläufig auf **sechs Millionen Mark** bemessenen **Pauschalvergütung**, deren Revision nach Ablauf einiger Jahre vorbehalten ist, die Staatsdienstsachen, mit Ausnahme gewisser qualificirter Sendungen, portofrei durch die Post befördert werden. Die näheren Bestimmungen wegen Durchführung dieser Vereinbarung sind Gegenstand der Verhandlung zwischen den betheiligten Ressorts.

* **[Socialdemokratischer Parteitag.]** Auf dem socialdemokratischen Parteitag in Köln wurde auch am Dienstag über die Landagitation und die Parteipresse discutirt. Von verschiedenen Seiten wurden wieder Bemängelungen der Redaction der Parteiblätter „Vorwärts" und „Neue Welt" und der Wunsch nach Herausgabe eines billigen Centralwochenblattes laut. Der Parteisecretär Fischer in Berlin nahm, wie Liebknecht am Montag, die Redaction des „Vorwärts" in Schutz, indem er anführte, daß die Redacteure durch ihre parlamentarische Thätigkeit beeinträchtigt würden. Schönlank habe Liebknecht entlasten wollen, habe aber gesehen, daß man die Unverantwortlichen so verantwortlichen Posten mit einem Reichstagsmandat ausstatte. Geld werde genug für die Redaction ausgegeben, nur an genügenden geistigen Kräften mangele es. Aehnlich sprach sich im Schlußwort Auer aus, der u. a. über die Redactionsverhältnisse mittheilte, daß Liebknecht fünf Monate im Jahr auf Agitationsreisen ist, und ein Redacteur fast ununterbrochen im Gefängnisse sitzt. Weiterhin wurde der Bericht der Mandatsprüfungscommission erstattet, aus dem sich die Anwesenheit von 180 Delegirten ergiebt. Lebhafte Klage wurde hierbei über die inneren Parteistreitigkeiten in Solingen geführt, wo bei den letzten Wahlen sich zwei socialdemokratische Candidaten gegenüberstanden. Bebel sprach sich sehr mißbilligend über diese Verhältnisse aus. Reichstagsabg. Schumacher-Solingen ergänzte als charakteristisch, daß man ihn in Solingen des Diebstahls, der Betrügereien und anderer ehrenrühriger Dinge bezichtigt hätte. Bei der Abstimmung über die verschiedenen Anträge wurde die Gründung eines Centralwochenblattes beschlossen, ferner die theilweise Verwendung der Ueberschüsse des „Vorwärts" zur Bereicherung des Inhalts und Verstärkung des Redactionspersonals, alljährliche Herausgabe von mindestens einem Flugblatt, die für Elsaß-Lothringen separat und zweisprachig sein soll. Die Festsetzung einer Maximalgrenze für die Gehälter der Parteijournalisten wurde abgelehnt. Zu Beginn der Sitzung war eine Resolution über den Antisemitismus eingebracht, die diesen bekämpft, ihn aber in seinem Endergebniß als revolutionär bezeichnet.

In der Sitzung am Mittwoch gelangte nach dem Berichte Singers über die verflossene parlamentarische Thätigkeit der Fraction eine Vertrauensresolution zur Annahme.

* **[Kassenrevisionen.]** Um den bei der Revision der Kassen betheiligten Beamten die Möglichkeit zu gewähren, an den Urwahlen zum Abgeordnetenhause Theil zu nehmen, ist seitens des Finanzministeriums allgemeine Anordnung dahin ergangen, daß alle regelmäßigen Kassenrevisionen, welche sonst am 31. des Monats vorzunehmen sind, in dem laufenden Monat bereits am 30. stattzufinden haben.

Halle, 25. Oktober. Zu der heute begonnenen **Jubelfeier des landwirthschaftlichen Centralvereins** der Provinz Sachsen, Anhalts und Thüringens hatten sich u. a. der Ministerpräsident Graf zu Eulenburg, Minister Miquel und Minister Freiherr v. Berlepsch ihr Erscheinen zugesagt; letztere haben aber absagen müssen, da sie für den 25. Oktober zum Vortrag beim Kaiser befohlen sind. Heute fand im städtischen Schützenhause ein Festact statt, dem gegen 1000 Theilnehmer beiwohnten, darunter waren u. a. der Staatsminister v. Heyden, der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Diest, der Landeshauptmann Graf Wintzingerode, ferner Vertreter der Stadt und der Universität Halle, der Handelskammer, des Landes-Oekonomie-Collegiums, der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft sowie vieler anderer Behörden und wirthschaftlichen Körperschaften. Nachmittags fand ein Festmahl statt, Abends eine Festvorstellung. Für morgen ist die Besichtigung der landwirthschaftlichen Fachanstalten geplant.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Oktober. Der **Wehrausschuß** hat die **Landwehr-Novelle** unverändert angenommen. (W. B.)

Frankreich.

Paris, 25. Oktbr. Die **Münzconferenz** nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Die auswärtigen Delegirten gaben von den Ansichten ihrer Regierungen über die vorbehaltenen Punkte Kenntniß. Sodann wurde über die Fristen berathen, welche dem Publikum für die Einziehung der italienischen Scheidemünze zu bewilligen sind. Die nächste Sitzung findet morgen statt. (W. T.)

Italien.

Rom, 25. Oktbr. Heute fand die **Beisetzung** des so plötzlich an Lungenentzündung gestorbenen **Lord Vivian** in Rom statt. Der Leichenzug bot ein ungemein imposantes Bild. Er bewegte sich langsam durch eine ungeheure, aus allen Theilen der Stadt herbeigeströmte, überall Spalier bildende Menschenmenge. Die Fenster und Balkone der Häuser waren mit Flaggen geschmückt und dicht von Menschen besetzt. Der Zug wurde von einer Escadron Carabinieri eröffnet, dieser folgte das diplomatische Corps und dann der Leichenwagen. Die Enden des Bahrtuches hielten der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Brin, die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Spaniens, Frankreichs, Rußlands und der Türkei, der Oberst-Ceremonienmeister sowie Vertreter des Senates und der Kammer. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen schritt der Sohn des Verblichenen, zu seiner Rechten der Prinz von Neapel als Vertreter des Königs Humbert und der Oberst Slade als Vertreter der Königin Victoria. Dann folgten das englische Botschaftspersonal, Admiral Seymour mit drei Offizieren des englischen Geschwaders, eine Gruppe Minister, Senatoren, Deputirter, darunter Crispi und hohe Staatswürdenträger, Mitglieder der drei Clubs: „Savoja", „Vittorio Emanuele" und „Fratellanza militare", zwei Wagen mit Kränzen, unter welchen ein Kranz des Königs Humbert und einer der Königin Victoria. Eine Abtheilung Artillerie beschloß den Zug. (W. T.)

Der Spieler- und Wucher-Prozeß in Hannover.

h. **Berlin**, 25. Oktober. Der Spielerprozeß in Hannover wird in unseren höheren und **maßgebenden militärischen Kreisen** auf das eingehendste verfolgt und besprochen. Bestimmte Beschlüsse in irgend einer Richtung können natürlich noch nicht vorliegen; jedoch wird, wie es heißt, dem Kaiser, der sich bekanntlich immer auf das energischste und schärfste gegen das Spiel und das leichtsinnige Schuldenmachen ausgesprochen, eine Liste derjenigen Offiziere, die in dem Spielerprozeß hervorgetreten, überreicht werden. In maßgebenden Kreisen soll man sich namentlich, abgesehen von dem grenzenlosen Leichtsinn, der sich in dem Schuldenmachen (Unterschreiben der Wechsel, Annahme der Loose) kennzeichnete, darüber gewundert haben, daß Offiziere, um anfangs eine Schuld von 30—40 Mark aufzunehmen, zu einem dieser dunkeln Ehrenmänner gegangen sind; mit Recht wird die Frage aufgeworfen, war denn eine solche Summe nicht im Kreise der Kameraden aufzutreiben? Ein Einlassen mit jenen Elementen, die mindestens mit dem Aermel das Zuchthaus gestreift, scheint wirklich mit der Auffassung des Berufs als Offizier unvereinbar zu sein.

Auch in den **Berliner criminalistischen Kreisen** wird, wie die „Voss. Ztg." schreibt, dem großen Spieler- und Wuchererprozeß große Aufmerksamkeit geschenkt; denn die in diese Angelegenheit verwickelten Angeklagten sind hier wohl bekannt und ein Theil des Materials gegen sie ist in Berlin gesammelt worden. Unter den Personen, die in dieser Angelegenheit eine hervorragende Rolle spielen, befindet sich auch ein **Fräulein Schenk**, die frühere Freundin des ehemaligen Lieutenants Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, den sie nach seiner Flucht in London geheirathet hat. Diese Person, die sehr klug ist, hat sich vor einer Reihe von Jahren in Berlin durch die Entlarvung des berüchtigten Hochstaplers, des **Cornets Ssavin**, verdient gemacht. Bei seinem ersten Besuch in Berlin trat der ehemalige Cornet Ssavin unter dem Namen „Prince de Ssavin" auf. In seiner Begleitung befand sich eine angebliche Gräfin Megen. Es gelang den Beiden, in sehr vornehme Herrenkreise Eingang zu finden. Es wurde in diesen Gesellschaften stark gespielt, wobei Ssavin mit Vorliebe die Bank hielt. Unter den Pointeuren befand sich auch ein seitdem verstorbener Graf X., dessen damalige Freundin Fräulein Schenk war. Letztere pflegte dem Spiel, bei dem dem Champagner reichlich zugesprochen wurde, beizuwohnen. Sie schöpfte gegen Ssavin Verdacht und als sie die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß Ssavin falsch spielte, riß sie ihm eines Tages die Karten aus der Hand und warf sie ihm ins Gesicht. Die Folge dieses Eingriffes war ein großer Skandal, der dahin führte, daß der Graf X. den ehemaligen Cornet forderte, worauf dieser Berlin den Rücken wandte. Bei seinen späteren Besuchen in Berlin, ist Ssavin nur als gewöhnlicher Industrieritter aufgetreten, bis er schließlich verhaftet und nach einem erfolgreichen Fluchtversuch wieder dingfest gemacht und an Rußland ausgeliefert wurde. Dort wurde er nach Sibirien verschickt, doch gelang es ihm auch von dort zu entkommen. In einer der größeren Gouvernementsstädte des europäischen Rußlands, die er glücklich erreicht hatte, wurde er abermals eingefangen, nachdem er, obgleich an Geldmitteln fast gänzlich entblößt, Pferdeankäufe im Betrage von ungefähr 100 000 Rubel abgeschlossen hatte. Jetzt ist er wieder in Sibirien.

*

Fortsetzung der Prozeßverhandlung. Am Dienstag Nachmittag wurde in die Verhandlung gegen den dritten Angeklagten, den Bankier Louis Abter wegen Wuchers, Betruges und Untreue getreten. Als erster Zeuge wird Frhr. v. Schierstädt vernommen. Dieser bekundet: Sein Sohn habe ihm den Abter als einen zuverlässigen Mann bezeichnet, dem man am besten die Schuldenregulirung übertragen könne. Er sei deshalb extra nach Berlin gefahren, habe dem Abter im Centralhotel daselbst 19 700 Mk. gegeben, mit dem Auftrage, noch an demselben Tage die Schulden zu reguliren und ihm des Abends die Quittungen zu bringen. Abter habe ihm auch einen Theil beglichener Rechnungen gebracht, die übrigen Gläubiger, so bemerkte Abter, habe er nicht getroffen, diese seien angeblich beim Rennen gewesen. Einige Zeit darauf sei er wegen nicht contrahirter Schulden seines Sohnes, die Abter reguliren sollte, verklagt worden. — Abter bemerkt: Schulden von 46 000 Mk. könne man nicht so im Handumdrehen mit 19 700 Mk. reguliren.

Nach einer kurzen Pause wird wegen des dem Abter zur Last gelegten **Wuchers verhandelt**. Der erste Zeuge bezuglich dessen ist Lieutenant v. Krosigk vom Königs-Ulanen-Regiment. Dieser bekundet: Er habe von Abter 900 bis 1000 Mk. baar erhalten und dafür einen Wechsel über 1400 Mk. geben müssen. — Auf eingehendes Befragen des Präsidenten giebt der Zeuge zu, daß er das Geld zum Spiel verwendet habe. — Rentier Simon-Berlin, der hierauf als Zeuge erscheint, bekundet: Er habe von dem Buchmacher Meyer in Wandsbeck einen von dem Lieutenant Freiherrn v. Schierstädt acceptirten Wechsel über 4000 Mk. für 1500 Mk. gekauft, und da der Wechsel mit Protest zurückgekommen sei, so habe er den Acceptanten wegen 4000 Mk. verklagt. Abter habe schließlich den Wechsel für 1250 Mk. eingelöst. — Lieutenant Georg Freiherr v. Schierstädt vom 2. Garde-Dragoner-Regiment in Berlin: Er habe sich, als er hier auf der Reitschule war, von Abter 700—800 Mk. gegen Wechsel geliehen, um Geld zum Spielen zu haben. Wucherzinsen habe Abter nicht von ihm genommen. Später habe er dem Abter auf dessen Andrängen für 2200 Mk. Loose zur preußischen Lotterie abgenommen und dabei sofort alle 4 Klassen bezahlt. Für die 2200 Mk. und eine Anzahl Rechnungen, die Abter begleichen sollte, habe er letzterem einen Wechsel über 4000 Mk. gegeben. Trotz allen Drängens und obwohl er alle 4 Klassen mit dem Wechsel bezahlt hatte, habe er die Loose zur vierten Klasse nicht bekommen, Abter habe auch die Rechnungen nur zum Theil beglichen. Er (Zeuge) habe deshalb dem Abter geschrieben: wenn er die Loose zur vierten Klasse nicht erhalte, werde er den Wechsel nicht bezahlen.

Hierauf wird die Verhandlung geschlossen, um am Mittwoch früh mit der Vernehmung des Zeugen Lieut. Frhrn. v. Plessen vom 3. Dragoner-Regiment in Bromberg zu beginnen. Dieser erzählt: Im Sommer 1891 wollte ich ein Darlehn von 12 000 Mk. in zwei Raten aufnehmen. Ich trug Abter mein Anliegen vor. Abter sagte mir, er nehme keine Wucherzinsen, er berechne mir bloß 6 Proc. Zinsen pro Jahr und 1 Proc. Provision, aber ich müßte ihm Loose abnehmen. Er gab mir zunächst 1000 Mk. baar und eine große Zahl braunschweigische Loose, dafür mußte ich ihm einen Wechsel über 7500 Mk. ausstellen. Einige Monate darauf bekam ich von Abter wiederum 400 Mk. und dann noch ein drittes Mal ein Darlehen, dessen Betrag ich nicht mehr angeben kann. Genau erinnere ich mich aller Einzelheiten nicht mehr. — Präs.: Mußten Sie nun bei dem zweiten Darlehen wieder Loose nehmen? — Zeuge: Jawohl. — Der Präsident stellt aus den Acten fest, daß der Zeuge drei Wechsel dem Abter im Gesammtbetrage von 11 000 Mk. gegeben und dafür 2500—3000 Mk. baar und für 7- bis 8000 Mk. braunschweiger Loose erhalten hat. — Präs.: Wozu brauchten Sie das Geld; befanden Sie sich in einer Nothlage? — Zeuge (zögernd): Ich hatte Spielschulden zu bezahlen. — Bücherrevisor Töpfer stellt fest, daß Abter an den Loosen etwa 6000 Mk. baar verdient hat. — Lieutenant v. Bülow vom Kürassier-Regt. „Königin" in Pasewalk, der als Zeuge erscheint, bekundet: Im Winter 1890/91, als er hier auf der Reitschule war, habe er sich einige Male von Abter gegen Wechsel Geld geliehen. Wie viel Geld er erhalten und wie viele Wechsel und in welchen Beträgen er ausgestellt, wisse er nicht mehr. Er habe von Abter auch Loose, d. h. ein Nummernverzeichniß von der braunschweigischen u. s. w. Lotterie gekauft, weil ihm bekannt war, daß Abter nur Geld leihe, wenn man ihm Loose abkaufe. Wie viel Loose er gekauft und was er dafür gezahlt, wisse er nicht. — Präs.: Wie viel Zinsen haben Sie dem Abter gezahlt? — Zeuge: Das weiß ich auch nicht. — Präs.: Befanden Sie sich denn in einer Nothlage? — Zeuge: Nein. — Präs.: Wozu wollten Sie das Darlehen? — Zeuge: Ich brauchte Geld. — Präs.: Hatten Sie Spielschulden zu bezahlen? — Zeuge: Zum Theil auch. — Präs.: Konnten Sie das Geld nicht von anderer Seite bekommen? — Zeuge: Ich hätte das Geld wohl auch von meinem Vater bekommen können, ich genirte mich aber, mich an meinen Vater zu wenden. — Vertheidiger Rechtsanwalt Lenzberg: Haben Sie dem Abter gesagt, wozu Sie das Geld brauchen? — Zeuge: Nein. Der folgende Zeuge ist Rittmeister a. D. Frhr. v. Gailer-Hannover. Im Winter 1887/88 habe er sich von Abter Geld geliehen. Er habe ihm ca. 1500 Mk. gegeben, dafür habe er einen Wechsel über 1800 Mk. unterschreiben müssen. Nach einiger Zeit habe er ein zweites Darlehen von Abter aufgenommen; er erinnere sich aber weder der Summe, die er erhalten, noch des Wechselbetrages, den er damals unterschreiben mußte. — Auf weiteres Befragen des Präsidenten bekundet der Zeuge noch: Bei dem ersten Geschäft sei Abter in seinem damaligen Garnisonort Neuhaus bei Paderborn gewesen. Auf seine (des Zeugen) Frage, ob er sich nicht fürchte, einmal wegen Wuchers bestraft zu werden, habe Abter geantwortet: Ich habe in dieser Beziehung absolut keine Furcht, ich möchte nur recht fett werden. — Präsident: Befanden Sie sich denn in einer Nothlage? — Zeuge: Gewissermaßen ja. Ich war an einer Gehirnhautentzündung erkrankt und war in Folge dessen nicht mehr in der Lage, böse Pferde zu reiten. Ich mußte ein gutes, eingerittenes Pferd haben, wenn ich meine Schwadron vorführen wollte. Ich war deshalb genöthigt, mir ein solches Pferd zu kaufen. — Auf Befragen des Vertheidigers Rechtsanwalts Lenzberg bekundet der Zeuge, daß er das Geld auch von seiner Mutter hätte bekommen können. Den ersten Wechsel habe er voll eingelöst, der zweite Wechsel sei mit 50 Proc. eingelöst worden.

Am 27. Oktober: S.-A. 6.47, S.-U. 4.20. **Danzig, 26. Okt.** M.-A. 4.59, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 27. Oktober,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig und heiter, Tags wärmer, Nachtfröste. Sturmwarnung f. d. Küsten und Regen.

Für Sonnabend, 28. Oktober:

Wärmer, windig, wolkig; Strichregen. Nebel a. d. Küsten.

Für Sonntag, 29. Oktober:

Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, normale Temperatur, frischer Wind. Sturmwarnung.

Für Montag, 30. Oktober:

Veränderlich, wärmer, starker Wind. Sturmwarnung.

Für Dienstag, 31. Oktober:

Bedeckt, trübe, Regen, normale Temperatur, starker Wind. Sturmwarnung.

* **[Geh. Rath Prof. Dr. Koch]** hat bereits gestern Abend wieder Danzig verlassen und ist nach Berlin zurückgekehrt.

* **[Zur Verhütung der Choleragefahr]** werden täglich 1 bis 2 Sprengwagen der hiesigen städtischen Straßenreinigung, nachdem dieselben zuvor sorgfältig gereinigt, mit Prangenauer Wasser gefüllt, in **Strohdeich** aufgestellt werden, damit die dortigen Bewohner bis zur Herstellung der Wasserleitung jederzeit gesundes Wasser unentgeltlich in Empfang nehmen können.

* **[Centralverein westpreußischer Landwirthe.]** Die diesjährige General-Versammlung findet, wie schon mitgetheilt ist, am Dienstag, 14. November, Vormittags 11 Uhr, im Landeshause statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Verhandlungsgegenstände: Ueber neuere Versuchsresultate auf dem Gebiete der Zuckerrüben- und Kartoffelcultur (Referent Hr. Prof. Dr. Marek-Königsberg). — Ueber den deutsch-russischen Handelsvertrag. — Ueber Molkereiwesen (Referent Herr Molkerei-Instructor Diethelm-Bromberg).

In der am 13. Nachmittags vorausgehenden Verwaltungsrathssitzung soll über die 1894er Districtsschau in Marienburg, über die Verwendung der besonderen Zuschüsse aus Staats- und

Provinzial-Fonds zur Förderung landwirthschaftlicher Fortschritte in Saatbestellung, Viehzucht, Entwickelung der bäuerlichen Wirthschaften etc. sowie über Herabsetzung der Frachtsätze für künstliche Düngemittel verhandelt werden.

* [Ordensverleihung.] Dem Kreisphysicus, Geh. Sanitätsrath Dr. Beech zu Pr. Holland ist der königl. Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

* [Titelverleihung.] Herrn Porträt- und Genremaler August Wilhelm Stryowski in Danzig ist das Prädicat Professor verliehen worden.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Landrichter Hübschmann in Graudenz ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Breslau ernannt worden.

* [Bestätigung.] Das Provinzial-Schul-Collegium hat sich mit der Wahl der bisherigen wissenschaftlichen Lehrer an der Handels-Akademie hierselbst, Herren Schindler und Naß, zu Oberlehrern, sowie mit ihrer einstweiligen Beschäftigung an der Realschule zu St. Petri einverstanden erklärt und die für die genannten Oberlehrer ausgefertigten Bestallungen bestätigt.

* [Rekrutenvereidigung.] Heute Vormittag fand die Vereidigung von Rekruten statt, die morgen fortgesetzt wird.

* [Hinderung einer Rettung.] Am 21. d. M. spielte der Knabe Walter G. an der Radaune und fiel dabei ins Wasser. Der 15jährige Knabe W., welcher sich in der Nähe befand, versuchte den verunglückten Knaben zu retten, hatte auch schon die Kleider des G. erfaßt, als er von einem fremden Manne einen Schlag auf den Arm erhielt und den Knaben loslassen mußte. Der Knabe ertrank und wurde später an der Schneidemühle als Leiche aufgefunden. Gestern wurde nun der Arbeiter Richard J. von mehreren Personen als derjenige bezeichnet, welcher den W. bei der Errettung des Kindes gehindert habe. Er ist in Haft genommen und heute dem Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* [Stadttheater.] In der morgenden Klassiker-Vorstellung, in welcher Shakespeares „Othello" aufgeführt werden soll, wird Herr Franz Kühn, unser erster Held, die Titelrolle und Herr Elimar Striebeck den Jago darstellen. Die Rolle der Desdemona ist Fräulein Rapp übertragen. Die übrige Besetzung ist dieselbe wie in voriger Saison.

* [Wilhelmtheater.] Das rege Interesse, welches die erste Schülervorstellung des Rechenkünstlers Herrn J. Heinhaus gefunden hat, hat denselben veranlaßt, noch eine solche morgen (Freitag) Nachmittags zu veranstalten. Herr Heinhaus wird einen gemeinnützigen Vortrag über das Kopfrechnen mit besonderer Berücksichtigung seiner Gabe halten und sich in den besten Nummern seines Programms produciren.

* [Polizeibericht vom 26. Oktober.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 Zimmergeselle wegen Beleidigung, 1 Arbeiter wegen Unfugs, 1 Arbeiter wegen Mordes, 5 Obdachlose. — Verloren: 1 Herren-Gamasche; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

E. Zoppot, 25. Oktober. Der seit acht Jahren hier bestehende Gesangverein hat, nachdem Herr Lehrer Reiß, der bisherige verdiente Leiter desselben, ausgeschieden ist, Herrn Helbing aus Danzig als Dirigenten gewonnen, und beginnt Mittwoch, 1. November, seine Uebungen im „Pommerschen Hof".

ξ Marienburg, 25. Oktober. Heute Nachmittag 3 Uhr fand in Gegenwart des Herrn Generalsuperintendenten Döblin aus Danzig, verschiedener Geistlichen und einer Anzahl Gemeindemitglieder die Einweihung der in dem zu diesem Zwecke erworbenen früheren Postgebäude untergebrachten **Herberge zur Heimath** nebst Vereinshaus des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins statt. Den Weiheact vollzog Herr Pfarrer Gürtler, wonach der Herr Generalsuperintendent seine Segenswünsche für das neue Haus aussprach. Gesang der Gemeinde leitete die Feier ein und beendigte dieselbe. Daran schloß sich ein Rundgang durch das Gebäude, welches in den untern Räumen die Herbergs-Gastzimmer und das Vereinszimmer des Jünglingsvereins, in den oberen Räumen aber die Fremdenzimmer mit guten Betten und die Wohnung des Diakons enthält.

* Am Schullehrer-Seminar zu Marienburg ist der Lehrer Peters aus Dyck als Hilfslehrer angestellt worden.

w. Elbing, 24. Oktober. Wie bereits telegraphisch gemeldet, verstarb hierselbst heute nach kurzem Krankenlager im Alter von 73 Jahren Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Jacobi. Da der Verstorbene in communaler wie auch politischer Beziehung in unserer Stadt eine hervorragende Rolle gespielt hat, so ruft dieser Trauerfall in den weitesten Kreisen der städtischen Bevölkerung allgemeine Theilnahme hervor. Wenige Jahre nach Beendigung seiner medizinischen Studien ließ sich Dr. J. in unserer Stadt nieder, welcher er als Bürger 4 Jahrzehnte angehört hat. Das rege Interesse, welches J. den städtischen Verwaltungsangelegenheiten entgegenbrachte, war der Grund für seine Wahl in die Stadtverordnetenversammlung, welcher er ohne Unterbrechung über drei Jahrzehnte angehörte. Vor 10 Jahren wurde er zum Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung gewählt. Mit voller Energie trat J. stets dort auf, wo es sich darum handelte, das Recht der Selbstverwaltung zu wahren. Ferner hat Dr. Jacobi eine größere Anzahl anderer Aemter verwaltet; er vertrat die Stadt zu wiederholten Malen im Provinzial-Landtage, gehörte der Schlachthauscommission und Schuldeputation an, war längere Zeit Vorsitzender der Bürgerressource, welche ihn zum Ehrenmitgliede ernannte, Vorsteher der jüdischen Gemeinde 2c. Auch den „Liberalen Verein" hat Dr. Jacobi eine Reihe von Jahren als erster Vorsitzender geleitet. — Die Beisetzung der sterblichen Hülle erfolgt in Berlin auf dem jüdischen Kirchhofe. Die Ueberführung dorthin erfolgt bereits morgen. — Unter dem Vorsitze des Hrn. Monath fand gestern Abend hier eine Sitzung des Innungs-Ausschusses statt, in welcher beschlossen wurde, sich dem Regierungsentwurfe betreffend die **Neuorganisation des Handwerks** gegenüber **ablehnend** zu verhalten.

* Graudenz, 25. Oktober. In der gestern Abend hier unter dem Vorsitz des Herrn Justizraths Mengelsdorff abgehaltenen **Versammlung liberaler Wähler aller Schattirungen** ergriff, nachdem Herr Schnackenburg-Mühle Schwetz den Anwesenden dringend ein Zusammengehen aller Liberalen ans Herz gelegt hatte, Herr Hofbesitzer Dau-Hohenstein das Wort. Redner kritisirte das Gesetz von der Abfindung der Reichsunmittelbaren, unterzog das Schulgesetz, dem er und seine Partei in keiner Form zustimmen könnten, einer längeren Betrachtung, besprach die Steuerreform und die Mängel der Landgemeindeordnung, die zu beseitigen Aufgabe der Liberalen sein müsse. Schließlich wandte sich der Redner gegen den „Bund der Landwirthe", der alles Mögliche versprochen, aber wirklich Praktisches nicht geleistet habe. Das Resultat der Versammlung haben wir bereits telegraphisch berichtet. Herr Dau wurde ebenso wie Herr Mertins-Graudenz (nat.-lib.), der gleichfalls erklärte, im Abgeordnetenhause in dem liberalen Sinn thätig sein zu wollen, in welchem er bisher sein Leben lang gewirkt habe, einstimmig als Candidaten für den Landtag gewählt.

δ Krojanke, 25. Oktbr. Gestern Abend entwickelten hierselbst auch die **Antisemiten** v. Mosch aus Steglitz bei Berlin und der Director Dr. Schnutz aus Hannover in Anwesenheit von ca. 10 **Personen** ihr politisches Programm und nahmen die Begründung eines deutsch-socialen-antisemitischen Vereins hierorts in Aussicht.

K. Thorn, 25. Oktbr. Ueber das Schreiben des kgl. Provinzial-Schulcollegiums wegen Umänderung des Realgymnasiums in eine lateinlose höhere Bürgerschule ging heute die **Stadtverordneten-Versammlung** zur Tagesordnung über. Die Stadtverordneten hielten an ihrem früheren Beschluß fest, der dahin lautet, daß die Stadt unmöglich auf den Vorschlag der Regierung eingehen könne, wenn nicht der städtische Zuschuß von 17000 auf 12000 Mk. ermäßigt werde und der Staat sich verpflichte, letzteren Zuschuß niemals zu erhöhen. — In geheimer Sitzung wurden die Angelegenheiten der hiesigen höheren Töchterschule verhandelt. Wie wir hören, wird ein Regierungscommissar zur Prüfung hier erwartet.

X. Bütow, 25. Oktbr. Der hiesige Kreisphysicus Herr Dr. Dyrenfurth und Herr Dr. Müller von hier sind heute nach dem bei Bütow gelegenen Dorf Rekow in Westpreußen zur Section einer dort bereits beerdigten weiblichen Leiche gerichtlich befohlen worden. Vermuthlich liegt ein Verbrechen vor.

Stolp, 25. Oktober. Eine hier gestern abgehaltene Versammlung liberaler Wählervertreter beschloß es vorläufig als alleinigen Candidaten für das Abgeordnetenhaus den liberalen Rittergutsbesitzer und Brennereibesitzer Wüstenberg-Reitz aufzustellen. Derselbe erklärte, im Falle seiner Wahl der „Freisinnigen Vereinigung" beizutreten.

Tilsit, 25. Oktbr. Gestern hat hier unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Präsidenten eine längere Conferenz über die gegen das Vordringen der Cholera in unserer Provinz zu ergreifenden Maßnahmen stattgefunden. Wie hierbei festgestellt wurde, sind in Tilsit bis jetzt **zehn Erkrankungen** und **sechs Todesfälle** — letztere ausschließlich bei Kindern — an **Cholera** vorgekommen. Da die Krankheit bisher nur in einem Hause ausgebrochen ist und sämmtliche Einwohner desselben — etwa 30 an der Zahl — in der eigens dazu eingerichteten Turnhalle untergebracht worden sind, woselbst sie genau beobachtet bezw. sorgsam behandelt werden, läßt sich hoffen, daß die Krankheit auf diesen Herd beschränkt bleiben wird.

* An Stelle des zum Oberlandesgerichtsrath ernannten Staatsanwalts v. Trenck beim Oberlandesgericht in Königsberg ist der Staatsanwalt Kramer vom Landgericht in Insterburg nach Königsberg versetzt.

* **Bromberg**, 25. Oktbr. Heute Vormittag fand hier eine von dem Vorstande des hiesigen deutschen Wahlvereins zusammenberufene Versammlung von Vertrauensmännern der verschiedenen politischen Parteien in unserm Wahlkreise statt. Dieselbe war recht zahlreich besucht. Es handelte sich um eine Einigung bezw. Feststellung der **allen Parteien genehmen Candidaten** für die nächste Landtags-Legislaturperiode. Zu einer Einigung ist es nicht gekommen, da keiner der von den betreffenden Parteien vorgeschlagenen Candidaten von der Majorität der Versammlung acceptirt wurde. Die Versammlung ging resultatlos auseinander. Von den Freisinnigen werden voraussichtlich der Stadtverordneten-Vorsteher Salowitz und der Besitzer Belz in Dt. Kruschen und ein liberaler Kleinbesitzer im Wirsitzer Kreise als Candidaten aufgestellt werden.

Schneidemühl, 24. Oktbr. Heute Morgens wüthete auf dem zum Stadtgebiet Schneidemühl gehörigen Gute **Reußer** Nr. 1 ein **gewaltiges Feuer**, welches den Himmel weithin röthete. Das Feuer ist augenscheinlich angelegt worden, denn die mit Getreide gefüllte Scheune stand beim Erwachen des Gesindes und der Herrschaft an allen Ecken plötzlich in hellen Flammen. Der Sturm, welcher wüthete, trieb das Feuer auf die Stallungen und die übrigen angrenzenden Wirthschaftsgebäude, welche gleichfalls vollständig niederbrannten.

Cholera.

(Depeschen des Wolff'schen Bureaus.)

Kopenhagen, 25. Oktbr. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen aus **Riga** ist die Cholera dort amtlich festgestellt worden. Es sind 12 Erkrankungen und 5 Todesfälle vorgekommen.

Wien, 25. Oktbr. Bei einem gestern aus **Pest** erkrankt eingetroffenen Matrosen ist durch die bakteriologische Untersuchung Cholera asiatica festgestellt worden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Oktbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 189. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

2 Gewinne von 15000 Mk. auf Nr. 31321 48558.

34 Gewinne zu 3000 Mk. auf Nr. 8225 10276 10704 14925 19434 25720 26231 33590 49982 52099 45942 (?) 61142 74955 84722 90460 91011 92850 105762 116644 140683 150905 157443 168170 169907 184456 196165 196344 196105 198898 211887 215598 211187 222178 223973.

51 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 10779 12850 16837 22263 24367 24776 25999 31460 38703 39385 40780 41710 46121 48953 49777 60826 68772 71686 84481 101580 102961 104268 103319 112598 114698 118375 121056 127112 128945 132971 136284 137318 141325 153510 161227 165053 167745 168161 186359 187397 201985 204630 204939 205166 205793 209798 214223 214418 215470 216176 224788.

London, 26. Oktbr. (W. T.) Nach einer hier eingegangenen Meldung aus **Newyork** ist die Annahme der Vorlage, daß **Offiziere auf amerikanischen Dampfern**, einschließlich der Maschinisten, **amerikanische Bürger** sein müssen, gesichert.

Washington, 26. Oktober. (W. T.) **Admiral Stanton**, der Commandant des Geschwaders der Vereinigten Staaten in den brasilianischen Gewässern hat, **den Oberbefehl an den Capitän Picking übergeben müssen**, weil durch das von ihm befohlene Salutiren der Flagge des Admirals Mello ein Act der Unhöflichkeit gegen die befreundete brasilianische Nation ausgeübt worden sei.

Newyork, 26. Oktober. (W. T.) In dem **Kohlenbergwerke von Hemsworth** haben die **Arbeiter** zu den früheren Lohnsätzen **die Arbeit wieder aufgenommen**; es haben dadurch gegen 800 Bergleute wieder Beschäftigung gefunden.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

London, 25. Oktbr. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 97⅞, 4% Pr. Consols —, 4% italien. Rente 80¼, Lombarden 8¾, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 99¼, convert. Türken 21⅞, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 92½, 4% Spanier 62⅞, 3% privil. Aegypter 97⅛, 4% unific. Aegypter 102¼, 3% garantirte Aegypter —, 4½% egypt. Tributanleihe 98¾, 3% consol. Mexikaner 61¾, Ottomanbank 13¾, Suezactien —, Canada-Pacific 76½, De Beers-Actien neue 15¼, Rio Tinto 13⅞, 4% Rupees 66⅞, 6% fund. argent. Anleihe 57½, 5% Griech. Anl. v. 1881 35½, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 38, 4% Griechen v. 1889 26, Brasilianische Anl. v. 1889 59½, Platzdiscont 2¾, Silber 33⅞.

London, 25. Oktbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

London, 25. Oktbr. **Getreidemarkt**. (Schlußbericht.) Englischer Weizen geschäftslos, Preise nominell, fremder ruhig aber stetig. Mehl ½—1½ sh. höher gefordert, Malzgerste anziehend, Hafer stramm zu vollen Preisen. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig aber stetig. Gerste fest zu vollen Preisen, Mais ruhig. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 25. Oktober. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 3 d.

Newyork, 25. Oktbr. **Wechsel** auf London i. G. 4,81. **Rother Weizen** loco 0,69⅛, per Oktober 0,68⅝, per Novbr. 0,68⅞, per Dezbr. 0,70⅛. — **Mehl** loco 2,45. — **Mais** per Oktbr. 46½ — Fracht 2½. — **Zucker** 3¼.

Leith, 25. Oktober. Getreidemarkt. Der Markt bleibt unbelebt bei geringen Preisveränderungen.

Newyork, 24. Oktober. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,81½, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 20⅜, Canadian-Pacific-Actien 73, Central-Pacific-Actien 19, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 62¾, Illinois-Centr.-Actien 93¾, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 128, Louisville u. Nashvilles Act. 47½, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 15½, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 103¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 22¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21½, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien —, Union Pacific-Actien 18⅞, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 28. Silber Bullion 73½. — **Baumwolle** in Newyork 8⅜, do. in New-Orleans 7¾, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5.10, rohes Petroleum in Newyork 5,55, do. Pipe line Certificates per November 71. — **Schmalz** loco 10,65, do. (Rohe und Brothers) 10,95. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3¼. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18⅜, low ord. per Novbr. 16,82, per Januar 16,30. — **Weizen** schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt auf Deckungen. Schluß sehr fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf große Ankünfte, später erholt entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß sehr fest.

Chicago, 24. Oktbr. **Weizen** per Oktbr. 63¼. **Mais** per Oktober 37¾. **Speck** short clear nomin. **Pork** per Oktober 17,00. — Weizen schloß fest nach vielen Schwankungen. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluß stetig.

Berlin, 26. Oktober.
Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Oktober.

Activa.	Status vom 23. Oktober.	Status vom 14. Oktbr.
	M	M
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd fein zu 1392 M berechnet	772 067 000	750 313 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	23 981 000	23 299 000
3. Bestand an Noten anderer Banken	9 084 000	10 894 000
4. Bestand an Wechseln . .	586 655 000	618 614 000
5. Bestand an Lombardford.	94 684 000	97 599 000
6. Bestand an Effecten . .	4 799 000	4 671 000
7. Bestand an sonst. Activen	37 594 000	41 987 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds	30 000 000	30 000 000
10. Der Betrag der umlauf. Noten	997 341 000	1 024 859 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	368 228 000	359 926 000
12. Die sonstigen Passiven . .	887 000	898 000

Berlin, 26. Oktober.

		Crs.v.25.			Crs.v.25.
Weizen, gelb			5% do. Rente	80,20	79,50
Nov.-Okt.	140,50	141,00	4% rm. Gold-		
Mai	151,20	152,00	Rente . . .	80,20	80,50
Roggen			5% Anat. Ob	—	86,70
Nov.-Okt.	124,50	125,50	Ung. 4% Grd	93,00	92,90
Mai	131,70	132,50	2. Orient.-A.	65,80	—
Hafer			4% russ. A. 80	98,30	98,20
Nov.-Okt.	159,00	159,00	Lombarden	41,50	41,10
Mai	147,00	146,50	Cred.-Actien	197,25	196,40
Petroleum			Disc.-Com. .	168,90	167,90
per 200 Pfd			Deutsche Bk.	149,00	148,75
loco	18,40	18,40	Laurahütte.	102,60	101,90
Rüböl			Oestr. Noten	160,50	160,65
Nov.-Okt.	47,30	47,30	Russ. Noten	212,25	211,60
April-Mai	48,20	48,30	Warsch. kurz	211,85	211,25
Spiritus			London kurz	20,315	20,31
Oktober .	31,40	31,40	London lang	20,20	20,205
Mai	37,60	37,60	Russische 5%		
4% Reichs-A.	106,50	106,50	SW.-B. g. A.	72,50	72,30
3½% do.	99,60	99,50	Danz. Priv.-		
3% do.	85,10	85,10	Bank	—	—
4% Consols	106,40	106,30	D. Oelmühle	82,00	82,00
3½% do.	99,80	99,80	do. Prior.	96,50	96,50
3% do.	85,20	85,10	Mlav. S.-B.	107,40	107,20
3½% pm. Pfd.	97,60	97,60	do. S.-A.	69,50	69,70
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	96,00	95,90	Stamm.-A.	71,00	7[illegible]
do. neue . .	95,80	95,90	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g.Pr.	49,90	50,20	5% Trk.-Anl.	92,20	92,25

Fondsbörse: befestigt. Privatdiscont 4½.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. Oktober.

Weizen loco behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr. 130—138 M Br.		
hochbunt	745—799 Gr. 130—138 M Br.		
hellbunt	745—799 Gr. 129—136 M Br.	97—135 M bez.	
bunt	745—788 Gr. 125—134 M Br.		
roth	714—799 Gr. 100—138 M Br.		
ordinär	716—766 Gr. 116—132 M Br.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 121 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 134 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Oktbr.-Novbr. zum freien Verkehr 136½ M bez., transit 121½ M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 136½ M bez., transit 121½ M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 138½ M Br., 138 M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 148 M Br., 147½ M Gd., transit 126 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M Br., 149 M Gd., transit 128 M Br., 127 M Gd.

Roggen loco inl. geschäftslos, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. transit 90—92 M.

Auf Lieferung per Oktober unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., per Oktbr.-November inländ. 115½ M Br., 114½ M Gd., unterpoln. 92 M Br., 91½ M Gd., per November-Dezember inländ. 115½ M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 91 M bez., per April-Mai inländ. 124 M Br., 123 M Gd., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., per Mai-Juni inländ. 125½ M Br., 124½ M Gd., unterpoln. 93½ M Br., 93 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 665—680 Gr. 131—136 M bez., russ. 627—659 Gr. 80—100 M bezahlt.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 156 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 133 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 115 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen 3,60—4,00 M bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingent. loco 52 M Br., nicht contingent. 32 M Br., November-Mai 31 M bez.

Rohzucker stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,50—12,55 M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 10,55 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 26. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Schön.** Temperatur + 9 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Von Transitweizen nur russische Ghirka begehrt, welche volle gestrige Preise erzielten, polnische dagegen vernachlässigt. Bezahlt wurden für inländischen blauspitzig 756 Gr. 127 M, weiß 766 Gr. 134 M, 766, 772, 777 Gr. 135 M, hochbunt 780 Gr. 135 M, für polnischen zum Transit bunt stark besetzt 734 Gr. 115 M, hochbunt 753 Gr. 121 M, für russischen zum Transit Ghirka 703 und 706 Gr. 97 M, 710, 713, 718 und 736 Gr. 98 M, 720 Gr. 99 M, 732 Gr. 100 M, 724, 737 und 740 Gr. 101 M, 745 Gr. 102 M, 737 Gr. 103 M, 753 Gr. 105 M, 761 Gr. 108, 110 M, 761, 777 und 780 Gr. 111 M per Tonne. Termine: Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 136½ M bez., transit 121½ M bez., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 136½ M bez., transit 121½ M bez., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 138½ M Br., 138 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 148 M Br., 147½ M Gd., transit 126 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M Br., 149 M Gd., transit 128 M Br., 127 M Gd. Regulirungspreis Verkehr zum freien 134 M, transit 121 M.

Roggen. Inländischer ohne Handel, Transit unverändert. Bezahlt ist polnischer 738 Gr. 92 M, 750 und 756 Gr. 91 M, 774 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Oktober unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., Okt.-Novbr. inländ. 115½ M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 92 M Br., 91½ M Gd., November Dezbr. inländ. 115½ M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 91 M bez., April-Mai inländisch 124 M Br., 123 M Gd., unterpolnisch 93 M Br., 92½ M Gd., Mai-Juni inländisch 125½ M Br., 124½ M Gd., unterpolnisch 93½ M Br., 93 M Gd. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 668 Gr. 131 M, 665 Gr. 132 M, bessere 680 Gr. 136 M, russ. zum Transit 627 Gr. 80 M, hell 659 Gr. 90 M, hell dick 650 und 656 Gr. 100 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 156 M per Tonne bez. — **Linsen** russische zum Transit kleine Zuckerlinsen 78 per Tonne gehandelt. — **Dotter** russ. zum Transit 133 M per Tonne bez. — **Heddrich** inländ. 115 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4,00 M, mittel 3,80, 3,85 M, feine 3.60 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** contingentirter loco 52 M Br., nicht contingentirter 32 M Br., Novbr.-März 31 M bez.

Productenmärkte.

Stettin, 25. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco fester, 138—140, per Oktober 140,50, per Novbr.-Dezember 140,50. — **Roggen** loco fester, 121—123, per Oktbr. 122,50, per Nov.-Dezbr. 122,50. — **Pomm. Hafer** loco 156—165. — **Rüböl** loco unverändert, per Oktbr. 46,50, per April-Mai 47,20. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 31,50, per Okt.-Nov. 30,50, per April 32,00. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 25. Oktbr. **Weizen** loco 136—148 M, per Oktbr. 141 M, per Oktbr.-Novbr. 141 M, per Novbr.-Dezbr. 142,75—143—142 M, per Mai 152,75—153—152 M. — **Roggen** loco 121—128 M, guter inländ. 125,50 M a. B., per Oktbr. 125,75—126,25—125,50 M, per Okt.-Nov. 125,75—126,25—125,50 M, per Novbr.-Dezember 125,75—126,25—125,50 M, per Mai 132,75—133,25—132,50 M. — **Hafer** loco 152—188 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 155—174 M, pomm. u. uckermärkischer 157—176 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 157—174 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 178—184 M ab Bahn, per Oktober 168,75—167,50 M, per Oktober-November 160—159 M, per Novbr.-Dezember 157,25—156,25 M, per Mai 147,25—146,75 M. — **Mais** loco 107—117 M, per Nov.-Dezbr. 107,25 M, per Mai 111,75—112,25 M, per Juni 112,25 M. — **Gerste** loco 125—190 M. — **Kartoffelmehl** per Oktbr. 16,00 M Br. — **Trockene Kartoffelstärke** per Oktober 16,00 M Br. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 7,60 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—162 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria-Erbsen 218—227 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 16,25—15,25 M, ff. Marken 17,50 M, per Oktober 16,25—16,20 M, per Oktbr.-November 16,25—16,20 M, per Nov.-Dez. 16,25—16,20 M, per Januar 16,55—16,50 M, per Mai 17,20—17,15 M. — **Petroleum** loco 18,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,8 M, per Oktbr. 47,3—47,1—47,3 M, per Oktbr.-Novbr. 47,3—47,1—47,3 M, per Novbr.-Dezember 47,3—47,1—47,3 M, per April-Mai 48,3—48,1—48,3 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 51,9 M, unversteuert (70 M) loco 32,4 M, per Oktober 31,4—31,3 M, per Oktbr.-Novbr. 31,5—31,3—31,4 M, per Novbr.-Dezbr. 31,5—31,3—31,4 M, 70er (incl. Faß) per April 37,5—37,3—37,4 M, per Mai 37,7—37,5—37,6 M, per Juni 38,1—38,0 M.

Magdeburg, 25. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% —, neue 14,15, Kornzucker excl., 88% Rendem. 13,20, neue 13,40, Nachproducte excl., 75% Rendement 11,10. Ruhig. — Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —, Gem. Raffinade mit Faß —, Gem. Melis I. mit Faß —. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,30 bez., 13,32½ Br., per November 12,90 bez., 12,92½ Br., per Dezember 12,95 Gd., 12,97½ Br., per Januar-März 13,07½ bez. u. Br. Matt.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 25. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Eduard (SD.), Lemcke, Stettin, leer. — August (SD.), Delfs, Königsberg, Theilladung Güter.

Gesegelt: St. Petersburg (SD.), Lange, Stettin, Güter. — Volant, Sinclair, Sunderland, Holz. — Zephyr, Junner, Dunston, Holz. — Mathilde Jooft (SD.), Plath, Rouen, Holz. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Dora (SD.), Bremer, Memel, Güter. — Michael, Bersing, Norrköping, Getreide.

26. Oktober. Wind: SW.

Angekommen: Paul (SD.), Holz, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Annchen Lorenz, Moritz, Sunderland, Kohlen. — Albert (SD.), Samuelsen, Einlage, leer.

Gesegelt: Emma Müller, Käding, St. Nazaire, Holz. — Hoffnung, Fäcks, Bordeaux, Holz.

Wieder gesegelt: George, Räsch, — Wilhelmine, Jensen, — Concurrent, de Groot, — Sophie, Hohenjang.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

25. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Dampfer mit div. Gütern, 1 Dampfer mit 50 T. Petroleum, 2 Kähne mit Petroleum, 2 Kähne mit Farbholz, 3 Kähne mit Kohlen.

Stromab: D. „Thorn" Wloclawek, 52,5 T. Roggen, — Fr. Wilgußki, Wloclawek, 74 T. Roggen, Gielozinski. — Joh. Wosikowski, Thorn, 100 T. Rohzucker, — Lep. Zander, Thorn, 100 T. Rohzucker, — M. Gowinski, Montwy, 100 T. Rohzucker, — G. Liedtke, Montwy, 100 T. Rohzucker, — L. Schußler, Mewe, 100 T. Rohzucker, — D. „Linau", Tiegenhof, 100 T. Rohzucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Joh. Fabianski, Plock, 76,5 T. Roggen, C. W. Bestmann, — Konst. Wutkowski, Wloclawek, 89 T. Melasse, J. Ick, — Joh. Kutowski, Wloclawek, 87 T. Weizen, E. Mix, — D. „Frisch", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — Einigkeit, Königsberg, 40 T. Hanf, — D. „Autor", Königsberg, diverse Güter, E. Berenz, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften kief. Kanthölzer, eich. Schwellen, Winnogrok-Brest, Liesschütz, Zebrowski, Siegeskranz.

1 Traft kieferne Kanthölzer, eichene Plancons, Stäbe, Trop-Bialostock, Wollmann, Duske, Weißhof, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 25. Oktober. Wasserstand: 1,56 Meter über 0.
Wind: SW. Wetter: klar.

Stromab:

Lewyn, 1 Traft, Cholodenko, Kiew, Danzig, 241 Rundelsen, 720 Balken, 389 Eisenbahnschwellen.

Schultze, Lewinski, Wysziod, Danzig, 20590 Kgr. Weizen, 58650 Kgr. Roggen, 1000 Kgr. Senfsaat.

Mielke, Schönwitz, Plock, Thorn, 5475 Kgr. Oelkuchen, 60576 Kgr. Kleie, 438 Kgr. Mohnsaat.

Orlowski, Bernstein, Warschau, Thorn, 76178 K. Kleie.

A. Orlowski, do., do., do., 61893 Kgr. Kleie.

Grajewski, Woldenberg, Plock, Danzig, 71400 Kgr. Weizen, 25500 Kgr. Roggen.

Topolewski, Neumark, do., do., 50628 Kgr. Weizen, 89250 Kgr. Roggen.

Nelius, Gold, do., do., 17340 Kgr. Weizen, 73364 Kgr. Roggen.

Rydlewski, Winiawski, Wloclawek, Danzig, 20620 Kgr. Weizen, 75500 Kgr. Roggen.

Jul. Grajewski, Fürstenberg, Plock, Danzig, 86700 Kgr. Weizen, 15300 Kgr. Roggen.

Kähne, do., do., do., 79178 Kgr. Weizen, 65050 Kgr. Roggen.

Meteorologische Beobachtungen

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
26	8	757,2	5,6	S., mäßig; heiter.
26	12	755,6	11,0	SW., „ ; „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 27. Oktbr., Abends 4½ Uhr.

Sonnabend, den 28. Oktober, Vorm. 9 Uhr. Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Jugendgottesdienst.

An den Wochentagen: Abends 4 Uhr, Morgens 7 Uhr. (3665

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut

Siegfried Baumann u. Frau geb. Gottliebsohn.

Die Verlobung meiner Tochter **Auguste** mit Herrn **Fritz Kulenkamp** aus Danzig beehre ich mich hiedurch anzuzeigen.

Bremen, Oktober 1893.

Frau Capt. D. Meyer Ww., Anna, geb. Gerlach.

Auguste Meyer,
Fritz Kulenkamp,
Gesellschafter der Wedelschen Hofbuchdruckerei,
Verlobte.
Bremen. Danzig.

Bekanntmachung.

In unser Register für Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute sub Nr. 608 eingetragen, daß der Kaufmann **Paul Johannes Perlewitz** in Danzig für die Ehe mit **Ida Helene von Dühren** durch Vertrag vom 28. September 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. (3607

Danzig, den 9. Oktober 1893.

Königliches Amtsgericht X.

Auctionen!

Im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auction Pfefferstadt 37, pt.

Am Sonnabend, den 28. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten Sachen, als:

1 Tisch, 1 Weckeruhr, 1 Album, 1 Vertikow, 1 Spiegelspind

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher,
Pfefferstadt 37 I.

Morgen Vormittag 9½ Uhr:

Fortsetzung der Auction 1. Damm 22|23

mit Colonialwaaren und Utensilien. (3639

G. A. Rehan,
gerichtlich vereidigter Taxator.

Hier angekommen

Dpfr. „Minsk"

von Hamburg mit Umladegütern ex Dpfr. „Baron", „Stjernblad", „Romny", „Omsk", „Kasan" und „Alex Keiler".

Dpfr. „Livonia"

mit Gütern und Heringen von Rotterdam. Inhaber von indossirten Connossementen belieben sich zu melden bei

F. G. Reinhold.

Thorner Credit-Gesellschaft, G. Prowe & Co.

Die Actionäre werden hiermit zur außerordentlichen General-Versammlung zu **Montag, den 13. November,** Abends 8 Uhr, in das Restaurant Voß eingeladen.

Tagesordnung: Abänderung der Statuten.

Thorn, den 24. Oktbr. 1893.

Der Aufsichtsrath.
Ernst Hirschberger.

Loose:

Rothe Kreuz-Lotterie à 3 M,
Ulmer Münsterbau-Lotterie à 3 M,
Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
Massower Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
Treptower Silber-Lott. à 1 M,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Loose à 3 M:
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie,
Ulmer Münsterbau-Lotterie.
Theodor Bertling.

„Neptun",
Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-gesellschaft.
Generalvertreter
Heinrich Hevelke,
Hundegasse 37.

Realcurse.

Der deutsche Unterricht beginnt am 1. November.

Näheres im Bureau Ketterhagergasse 6. (3664

Der Vorstand.

Leçons de français, cercles de conversation. Madame Busslapp, Holzgasse 8b, vis-à-vis de l'école Victoria.

Unterricht in Drachenschnitt (Flachschnitzerei) und Brandmalerei, Vorlagen zur Brandmalerei, auch leihweise. **Marg. Funk,** Breitgasse Nr. 98. 3 Tr.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Danzig. Gegründet 1875. **Stuttgart.**

Sub-Direction: Langenmarkt Nr. 32. — Juristische Person. — Staatsoberaufsicht. — General-Direction: Uhland-Straße 5.

Höchst wichtig für Haus- und Grundbesitzer!

Haftpflicht-Versicherung für Hausbesitzer!

Zur Versicherung gegen die Gefahren der Haftpflicht, welche entstehen können **durch mangelhafte Beleuchtung oder schlechte Beschaffenheit von Treppen, Fluren, Gängen und Höfen, Glätte des Trottoirs, ungenügend verwahrte Kelleröffnungen ꝛc., Herabfallen von Eiszapfen, Fensterladen, Ziegeln, Verzierungen, Blumentöpfen oder anderen Gegenständen** empfiehlt sich der Verein!

Eingeschlossen wird ferner in die Versicherung kostenfrei:

1. Diejenige Haftpflicht, welche dem Antragsteller in seiner Eigenschaft als **Dienstherr** seinem in seiner Haushaltung beschäftigten Dienstpersonal gegenüber obliegt,
2. die Haftbarkeit der **Hausmeister, Verwalter, Portièrs,** deren Frauen und dergl., soweit dieselben mit der Hausverwaltung beauftragt sind,
3. die Haftung für fahrlässige Herbeiführung von Körperverletzungen, von denen **in Regie beschäftigte Bauarbeiter** betroffen werden. (Siehe §§ 27 und 49 des Gesetzes vom 11. Juli 1887.)
4. Außerdem trägt der Verein **die Kosten** der etwa entstehenden **Civilprozesse,** deren Führung er übernimmt, sowie die Kosten des Rechtsanwalts, wenn gegen einen Versicherten wegen fahrlässiger Herbeiführung der Verletzung einer Person **Strafklage** erhoben wird.

Der Verein beruht auf Gegenseitigkeit seiner Mitglieder und versichert sowohl

mit vollem Antheil am Gewinn

als auch

mit festen Prämien

letzteres vermittelst Rück-Versicherung.

Dividende pro 1891: 20 %.
„ „ 1892: 30 %.

Gesammt-Reserven am 1. Januar 1893 . . M 5 101 471.
Die Jahresprämie pro 1892 betrug . . . . „ 3 788 096

— Die Prämie beträgt für Körperverletzung durchschnittlich ca. **M 1 vom Tausend** des Miethsertrages von jedem Grundstück! — **Minimal M 5,— p. a.** —

— Die Mitglieder des Danziger Haus- und Grundbesitzer-Vereins genießen besondere Vergünstigungen. —

— Prospecte und Auskunft stehen bereitwilligst zur Verfügung. —

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Subdirection Danzig.
Felix Kawalki, Langenmarkt Nr. 32.

Thätige Agenten zu günstigen Provisionssätzen in Danzig und überall gesucht.

G. Herrmann,

Kürschnermeister,

Nr. 17, Große Wollwebergasse Nr. 17,

empfiehlt bei bevorstehender Saison sein

Pelz-Waaren-Lager

eigener Fabrik, zu billigsten festen Preisen.

Specialität:

Herren- und Damen-Pelze nach Maaß.

Reparaturen und Neuanfertigungen sauber bei billigster Preisnotirung.

Gründlichen
Gesang-Unterricht
nach Methode Garcia und Camperti ertheilt
Anna Misch,
Hundegasse 70, 2 Tr.
Sprechstunden 11—1 Vorm.

Violinunterricht.

Der neue Cursus beginnt am 1. Novbr.; wöchentlich 2 Stunden i. d. Schule a. Hakelwerk. Hon. monatl. 2 M. Näh. Bischofsg. 11 I, l.

Rehrücken,

Rehkeulen,
Hasen, auch gespickt,
Fasanen,
Gänse, Enten,
frische Austern,
lebende Hummern,
Gänseleberpasteten,
Astrachaner Perl-Caviar

empfiehlt (3618

A. Fast.

Durch gemachte Abschlüsse offerire

hochf. Centrifugenbutter
à ℔ mit 1,25 M,
feine Werderbutter
à ℔ mit 1,20 M.

E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (3654

Korff's Kaiser-Oel
in 5 Kgr.-Kannen u. ausgewogen,
prima amerik. Petroleum
per Liter 15 ₰, offerirt auf Wunsch frei ins Haus
Georg Metzing,
Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Ochsenmaulsalat

in Gläsern à 80 ₰
empfiehlt
Otto Boesler,
Heilige Geistgasse Nr. 47.

Billards

werden sauber neu bezogen, gleichzeitig empfehle Billardqueus, Bälle, Leder, Leim, Points, Oblaten, Würfel, Becher, Zeitungshalter, Stammtischdosen, Zahnstocher, Kegelkugeln u. Kegel zu Fabrikpreisen. **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49, direct gegenüber der Gr. Krämergasse.

Sonnabend, d. 28. Oktober cr., Abends 7½ Uhr,
im Schützenhaussaale

Concert

zum Besten der Feriencolonien, veranstaltet vom hiesigen Lehrergesangverein.

Programm:

Columbus.

Für Männerchor, Soli und großes Orchester, gedichtet und componirt von **Heinrich Zöllner.**

Op. 30. Dem Wiener Männergesangverein gewidmet.

Solisten: Fräulein **Kath. Brandstäter,** Herr **Fitzau** und ein Vereinsmitglied.

Der Männerchor zählt 70 Sänger.

Dirigent: Herr **Weber.**

Orchester: Die Kapelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**

Zur Eröffnung des Concerts: Ouverture zu der Oper Dinorah von Meyerbeer, ausgeführt von der genannten Kapelle unter Leitung ihres Herrn Dirigenten.

Preise der Plätze.

a. nummerirte Sitzplätze: Die vordere Reihe in den Seitenlogen und die vorderen Reihen im Saale à 3 M. Die weiteren Reihen im Saale, die zweite Reihe in den Seitenlogen und die Plätze in der großen Loge à 2 M. b. Stehplätze à 1 M.

Billets, sowie Textbücher à 15 ₰ zu haben bei **W. F. Burau,** Langgasse 39. (2946

Der Vorstand des Danziger Lehrervereins.
Schulz I.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 30. Oktober cr.

Domnick & Schäfer,

63, Langgasse 63.

(3551

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kißling'sches) in Gebinden und Flaschen. (1543

Robert Krüger, Langermarkt 11.

Euler's Leihbibliothek,

Heilige Geistgasse Nr. 124,

empfiehlt sich, versehen mit den neuesten Werken, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zu gefälligem Abonnement. Gleichzeitig empfehle meinen Journal-Lesezirkel. Operntexte käuflich und leihweise. (3623

Euler's Leihbibliothek.

Der neue Katalog ist erschienen.

Fein-Schnitt-Sauerkohl

in Gebinden versendet billigst
E. F. Sontowski.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Comtoir bei monatlicher Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. 3659 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Apfelsinen und Bananen
empfiehlt
Aloys Kirchner.

Agent

gesucht für ein erstes engl. Haus in Desinfectionsart. (Creolin etc.) Ausf. Off. mit Angabe von Referenzen **sub M 453** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** erbeten. (3629

Gorgonzola- u. Reggiano-Käse
in exquisiter Qualität empfing soeben u. empfiehlt
Aloys Kirchner.

Sauerkohl,

Feinsch., weiße Kochbohnen, gelbe Speisewrucken sind abzugeben 3575) **Milchkannengasse 11 II.**

Empfehle eine tücht. Landwirth. mit fein. Küche, Milchwirthsch. u. Viehzucht vertr., die außerdem Glanzplätt., schneid. u. maschinennäh. k. u. e. Besitzerstocht. v. Lande (Waise) a. St. J. Dau, Hl. Geistg. 36.

כשר Gänse

sind heute und morgen zu haben
Milchkannengasse 11, 2 Trepp.

Für einen **jungen Mann,** mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen ersten Waaren en gros Geschäft möglichst sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 3543 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Petroleum,

Ia. amerik. u. doppelt gereinigtes, per Liter nur 13 ₰, pro Kilogr. 17 ₰ (Pfund 8½ ₰) empfiehlt

Max Janicki,
Fischmarkt, am Häkerthor.

P. S. Bestellungen bis Frühjahr 1894 ohne Aufschlag werden jetzt schon entgegengenommen.

Ein Sohn anständ. Eltern mit guten Schulkenntnissen kann sofort eintreten als Lehrling für mein Comtoir und Lager. Entschädigung wird nach Uebereinkunft gewährt.

F. Berlowitz, mech. Schuhwaarenfabrik u. Weberei.

Ein jung. anst. Mädchen, welch. in all. feinen Handarb. sow. mit Wäschenähen vertr. i., sucht Stell. als Jungfer, w. möglich auch bei einer älteren Dame, da selbige in feinem Hause gewesen ist.

Adressen unter Nr. 3620 in der Expedition dieser Ztg. erb.

Käse.

Einen großen Posten Tilsiter-Fettkäse, feinste Graswaare, zum Versand nicht geeignet, empfiehlt pro ℔ 60 ₰ (3402

M. Wenzel,
Breitgasse Nr. 38.

Eine Verkäuferin,

mit der Porzellan-, Glas- und Wirthschaftswaaren-Branche vertraut, sucht wenn möglich in derselben Branche anderw. Stellung.

Offerten unter Nr. 3378 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein geprüfter Hufschmied, 32 J. alt, sucht Stellung od. Schmiede zu pachten, kaufen.

Adressen unter 3650 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ausrangirte Bücher und Zeitschriften, auch Revue d. d. Mondes und London news verkauft billigst die Leihbibliothek von **H. Engel,** Jopengasse 20.

Wohnungen.

Mattenbuden 32 herrschaftliche Wohnung, best. a. 5 Zimm., Entree, Küche, Waschk. u. Zub., Eintr. i. d. Gart. v. sof. od. später zu verm. Näh. das. J. J. C. Wendt.

Meine Specialität
Pomeranzen-Wein
(Samoswein-Destillat)
in den meisten Delicateß- und Weinhandlungen, Conditoreien u. Restaurants erhältlich
empfiehlt
E. G. Engel,
Destillation
„Zum Kurfürsten",
Nr. 71 Hopfengasse Nr. 71.

Eine herrsch. Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör, wird per Januar-Februar 94 zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter 3617 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

In Langfuhr

eine Wohnung von 4—5 Zimmern, sofort zu beziehen, gesucht.

Adressen unter 3640 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Elegante Fracks
und Frack-Anzüge verleiht
J. Baumann, Breitgasse 36

Langgarten 78, part.,
herrsch. Wohn., 4 Zimmer, Cab. u. Zubeh. von sof. zu vermiethen.

Milchkannengasse 18
ist ein Comtoir zu vermiethen.

Bestellungen auf vorzügliche
Daber'sche Speisekartoffeln
für den Winterbedarf, vom Gute **Johannisthal,** nimmt entgegen. Probe zu Verfügung. (1277
Rob. Krüger, Bierverlagsgeschäft, Langenmarkt Nr. 11.

Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Heil. Geistgasse.

Donnerstag, 26. Oktbr. 1893, Abends 8 Uhr:

1. Vortrags-Abend

für die Mitglieder und deren Familien.

Recitation aus Reuters Gedichten

durch

Hrn. Hans Sebelin,
Reuterinterpret a. Neustrelitz.

Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen, bedürfen aber einer Einführung durch Mitglieder. Das Programm der Vorträge für das Wintersemester 1893/94 wird in diesen Tagen den Mitgliedern zugeschickt.

7—8 Uhr: Bibliothekstunde.

Der Vorstand.

Kiefern-Brennholz

in Waggonladung ab Station Rittel ist preiswerth in großer trockener Waare abzugeben. Adr. erbeten postlagernd Berlin, Postamt 10 unter H. 100.

Güter, Mühlen, Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Geschäftshäuser, Brauereien, Ziegeleien sucht f. zahlungsfäh. Käufer **Moritz Schmidtchen, Guben.**

Für Anfänger!

Ein älteres Schreib- u. Galanteriewaarengeschäft für ca. 5000 M sofort zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Näheres durch **J. Badrian,** Berlin C. 22.

Pianinos sind zu vermiethen **Heil. Geistgasse Nr. 22 II.** (3643

---

1 guter engl. Reitsattel mit Zaumzeug billig zu verkauf. Langgarten 8.

Generalprobe zum „Columbus"

Freitag, d. 27. Oktober 1893, pünktlich um ½5 Uhr im **Schützenhaussaale.**

Große Weingebinde,

jeder Posten, werden billig zu kaufen gesucht von **Carl Volkmann,** Heiligegeistgasse 104.

Zu dem heute Donnerstag, Abends 8 Uhr, stattfindenden

Vortrag

des **Afrikareisenden Westmark** sind Billets zu ermäßigtem Preis für die Mitglieder des Beamten-Vereins beim Musikalienhändler Ziemssen und an der Kasse zu haben. (3642

Zu kaufen gesucht ein eich. hohes Kinderbettgestell. Offerten mit Preisangabe erbeten unter F. K. postlagernd Zoppot. (3625

Hypotheken-Capital

offerirt für städtische Grundstücke à 4¼ % (1542

Wilh. Wehl, Danzig,
Frauengasse 6.

Jeden Freitag
frische Blut- und Leberwurst.
A. Thimm Wwe.,
Almodengasse No. 1.

9000 Mark sind zum 1. Januar 1894 sicher hypothekarisch zu vergeben. Offerten unt. Nr. 3592 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Neu! Neu!

Morgen Freitag,
Abends 7½ Uhr:

Frei-Concert

im Gesellschaftshause, **Breitgasse Nr. 95,**

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1.

Ausschank von hiesigem, sowie echt Culmbacher Export aus der Brauerei M. Angerman in Culmbach in Baiern; für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **W. Schönherr.**

Stellen.

Lebensversicherung.

Gegen Gehalt und Reisediäten wird ein Beamter für Organisation und Acquisition per sofort gesucht. Herren, welche in der Branche bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Adressen unter Nr. 3531 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

---

2 Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei **Otto Sommrau,** Schneidermeister, Hohenstein Opr.

Gambrinus-Halle.

Heute Abend:

Frei-Concert

und

Wurstpicknick,

Blut- u. Leberwurst, eigenes Fabrikat, mit Suppe, in u. außer dem Hause, von 6 Uhr ab.

Wirkliche Hauswurst, keine Fleischerwaare.

Restaurant Wickbold,

Hundegasse 121.

Heute Abend:

Königsberger Rinderfleck.

NB. Auch ist das hintere große Zimmer noch einige Abende in der Woche an Vereine unentgeltlich abzugeben. (3641

H. Kornowski.

Freitag, den 27. d. Mts.:

Frei-Concert

vom Wolfschen Quartett.

Pökel-Rinderbrust mit Meerrettig, Karpfen blau.

Emil Schreiber,
Junkergasse 3.

Morgen
Freitag, d. 27. Oktober cr.,
im
Apollo-Saal
auf allgemeinen Wunsch

2. Concert

zu populären Preisen

unter Mitwirkung des Fräulein

Marie Brackenhammer
(Sopran),
vom hiesigen Stadttheater
und des
Herrn Dr. Carl Fuchs
(Klavier),
gegeben von Professor
Waldemar Meyer,
(Violine) aus Berlin.

Preise: Sitzplätze 2 M, 1,50 M, 1 M, Stehplätze 0,75 M, Schülerbillets 0,50 M.

Billets in der Musikalienhandlung von

Const. Ziemssen,
Hundegasse 36.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Freitag, den 27. Oktober:

Sinfonie-Concert.

Dirigent:
Herr C. Theil, Königl. Musikd.

(U. A.: Ouverture „Die Braut von Messina" v. R. Schumann (z. 1. Mal). Dodelinette v. Godard (z. 1. Mal). Fantasie a. d. Op. „Die Perlenfischer" v. Bizet. **C-dur-Sinfonie v. Fr. Schubert ꝛc.**)

Anfang 7½ Uhr.
Entree 50 ₰, Logen 75 ₰.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn H. Lau, Langgasse, u. Herrn W. Otto, Matzkauscheg.

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Sonntag, den 29. Oktober:
Großes Concert.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.

Freitag, 27. cr., Nachmittags:

IIte und letzte Schüler-Vorstellg.

Gemeinnütziger Vortrag und Auftreten des phänomenalen Kopfrechners Herrn

F. A. Heinhaus.

Kassenöffg. 3, Beginn 4 Uhr.
Entree für alle Plätze: Schüler 25, Erwachs. 50 ₰.
Abends 7½ Uhr:

Brill. Specialit.-Vorst.
Nur Artisten I. Ranges.
Tägl. wechs. Repertoir.

Pers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.

Stadt-Theater.

Freitag: P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Othello. Drama.

Sonnabend: Außer Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten Preisen. Gastspiel von **Signor Francesco d'Andrade. Don Juan.** Große Oper.

Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Fremden-Vorstellung. Bei kleinen Preisen. **Zwei glückliche Tage.** Schwank. Abends 7½ Uhr: Außer Abonnement. P. P. E. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Ausstattungsstück.

Goldene Anker-Remontoir-Damenuhr

mit kurzer Kette, Nr. 8146, verloren gegangen.

Gegen Belohnung abzugeben Goldschmiedegasse 26, part.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20405 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 26. Oktober 1893.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 25. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 138—145. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 134—136, russ. loco fest, (Transito 100). — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 48. — **Spiritus** stetig, loco per Oktober-November 21 3/4 Br., per November-Dezbr. 21 3/4 Br., per Dezember-Januar 21 3/4 Br., per April-Mai 21 3/4 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** loco behauptet, Standard white loco 4,60 Br., per Novbr.-Dezember 4,65 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 25. Oktober. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Oktober 82 3/4, per Dezember 82 1/4, per März 79 3/4, per Mai 78 1/2. Behauptet.

Hamburg, 25. Oktober. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktober 13,22 1/2, per Dezember 12,90, per März 13,10, per Mai 13,25. Ruhig.

Bremen, 25. Oktober. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Ruhig. Loco 4,40 Br.

Mannheim, 25. Oktbr. Productenmarkt. **Weizen** per Novbr. 15,15, per März 16,15, per Mai 16,35. **Roggen** per November 13,60, per März 13,80, per Mai 13,90. **Hafer** per Novbr. 15,10, per März 15,25, per Mai 15,30. **Mais** per Novbr. 11,00, per März 11,45, per Mai 11,50.

Havre, 25. Oktbr. **Kaffee.** Good average Santos per Oktbr. 103,75, per Dezember 103,75, per März 100,75. Fest.

Frankfurt a. M., 25. Oktbr. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 265 5/8, Franzosen —, Lombarden —, ungar. Goldrente 92,90, Gotthardbahn 150,50, Disconto-Commandit 168,90, Dresdener Bank 130,70, Berliner Handelsgesellschaft 128,20, Bochumer Gußstahl 112,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,80. Harpener 127,80, Hibernia 111,00, Laurahütte 98,40, 3% Portugiesen 20,40, italienische Mittelmeerbahn 85,60, schweizer Centralbahn 114,70, schweizer Nordostbahn 104,50, schweizer Union 74,40, italien. Meridionaux 107,50, schweiz. Simplonbahn 56,30, Mexikaner 61,60, Italiener 80,10. Ruhig.

Wien, 25. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5% Papierrente 96,72 1/2, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,60, do. Goldrente 119,50, 4% ungar. Goldrente 116,10, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 145,50, Anglo-Aust. 148,25, Länderbank 244,40, Creditact. 331,50, Unionbank 248,00, ungar. Creditact. 406,75, Wiener Bankverein 121,00, Böhm. Westbahn 369,00, Böhm. Nordb. 207,50, Busch. Eisenbahn 450,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 236,25, Galizier —, Ferd. Nordb. 2870,00, Franzosen 301,15, Lemberg-Czern. 257,50, Lombard. 102,75, Nordwestbahn 212,75, Pardubitzer 194,50, Alp.-Mont.-Act. 50,30, Tabakactien 188,25, Amsterdamer Wechsel 105,25, Deutsche Plätze 62,33, Londoner Wechsel 126,75, Pariser Wechsel 50,32 1/2, Napoleons 10,06 1/2, Marknoten 62,33, Russ. Banknoten 1,32, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 96,05, ungar. Kronenrente 93,35.

Amsterdam, 25. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per November 155, per März 164. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine behauptet, per Oktbr. 115, per März 114. **Rüböl** loco 24, per November-Dezember 22 3/4, per Mai 23 7/8.

Antwerpen, 25. Oktbr. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11 1/2 bez. und Br., per Okt. 11 1/2 Br., per Novbr.-Dezbr. 11 5/8 Br., per Januar-März 11 3/4 Br. Ruhig.

Paris, 25. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente —, 3% Rente 98,17 1/2, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 80,85, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 93,43, III. Orientanleihe 67,87 1/2, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,50, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 62 1/2, conv. Türken 22,10, türk. Loose 86,50, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 450,00, Franzosen —, Lombarden 220, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 579, Banque de Paris 622, Banque d'Escompte —, Credit foncier 976, Credit mobilier —, Meridional-Actien 540, Rio Tinto-Actien 348,75, Suezkanal-Actien 2695, Credit Lyonnais —, Banque de France 4000, Tab. Ottom. 380,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 7/16, Londoner Wechsel kurz 25,16, Cheques a. Lond. 25,18, Wechsel Amsterdam kurz —, do. Wien kurz 196,50, do. Madrid kurz 411,75, do. auf Italien 112 1/2, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien 104,37, Portugiesen 21,06, Portug. Tabaks-Obligationen 338, 3% Russen 80,25, Privat-Discont —.

Paris, 25. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Oktbr. 20,20, per Novbr. 20,40, per Novbr.-Febr. 20,70, per Jan.-April 21,20. — **Roggen** behpt., per Oktober 14,20, per Januar-April 14,80. — **Mehl** fest, per Oktbr. 42,80, per Nov. 43,10, per Novbr.-Febr. 43,60, per Jan.-April 44,60. — **Rüböl** ruhig, per Okt. 52,25, per Novbr. 52,75, per Novbr.-Dezbr. 52,75, per Jan.-April 54,50. — **Spiritus** fest, per Oktbr. 34,75, per Novbr. 34,75, per Nov.-Dezember 35,00, per Jan.-April 36,25. Wetter: Schön.

Berliner Fondsbörse vom 25. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Cursen auf speculativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen zumeist weniger günstig lauteten. Auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs blieb die Neigung zu Realisationen vorherrschend und die Course gaben unter kleinen Schwankungen zumeist weiter nach. Gegen Schluß der Börse ließ sich eine kleine Befestigung bemerken. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen wenig lebhaft, nur einzelne Papiere hatten, wie Italiener zu weichender Notiz, belangreichere Abschlüsse für sich. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen geringfügig abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere im allgemeinen ziemlich behauptet; neben den erwähnten Italienern gaben auch ungarische Goldrente nach; russische Anleihen fast unverändert, Noten schwach. Der Privatdiscont wurde mit 4 5/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer und schwankender Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen schwächer, Lombarden behauptet. Inländische Bahnen schwach und ruhig. Bankactien in den speculativen Devisen abgeschwächt, aber zeitweise etwas lebhafter. Industriepapiere wenig verändert, Montanwerthe schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3 1/2	99,50
do. do.	3	85,10
Konsolidirte Anleihe ..	4	106,30
do. do. ...	3 1/2	99,80
do. do. ...	3	85,10
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	94,60
Westpr. Prov.-Oblig. .	3 1/2	96,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	96,30
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	95,60
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	97,60
Posensche neue Pfdbr.	4	101,70
do. do.	3 1/2	95,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	95,90
do. neue Pfandbr.	3 1/2	95,90
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,70
Posensche do. ..	4	—
Preußische do. ..	4	102,80
do. do. ..	3 1/2	95,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ..	4	96,00
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente .	4 1/5	91,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	102,20
do. Gold-Rente ...	4	92,90
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,20
do. Rente 1883	6	103,25
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	66,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe ...	5	—
Italienische Rente ..	5	79,50
Rumänische amort. Anl.	5	94,50
Rumänische 4% Rente ..	4	80,50
Türk. Admin.-Anleihe .		92,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,00
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	83,20
do. Rente	5	74,30
do. neue Rente ..	5	74,30
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	61,25
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	49,25
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	75,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,75
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	—
do. do. do.	3 1/2	95,00
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	100,00
do. do. do.	4	102,20
do. do. do.	3 1/2	96,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	105,40
do. do. (110)	4	102,10
do. do. (100)	4	101,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	88,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,30
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,20
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	110,90
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	133,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	131,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	126,50
Oesterr. Loose 1854 ...	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	318,50
do. Loose von 1860	5	140,25
do. do. 1864	—	320,10
Oldenburger Loose ...	3	128,25
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	118,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	96,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	142,25
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2 1/4	58,20
Mainz-Ludwigshafen ..	4 1/4	107,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1/2	69,75
do. do. St.-Pr.	5	107,25
Ostpreuß. Südbahn ...	0	70,40
do. St.-Pr.	2	103,30
Saal-Bahn St.-A. ...	—	21,25
do. St.-Pr. ...	3 1/2	91,10
Stargard-Posen	4 1/2	101,70
Weimar-Gera gar. ...	—	10,70
do. St.-Pr. ..	3 2/3	82,75
Galizier	—	101,70
Gotthardbahn	6 1/2	—

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1892.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	—
Lüttich-Limburg	—	23,80
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	4 1/2	99,75
do. Lit. B.	5 1/4	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	91,50
†Russ. Staatsbahnen. .	5	—
Russ. Südwestbahn ...	—	72,30
Schweiz. Unionb.	2 2/5	74,20
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	3/5	41,20
Warschau-Wien	11 1/4	210,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	4	102,80
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	50,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	92,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	102,50
do. Elbthalb. ...	5	100,50
†Südösterr. B. Lomb. .	3	59,90
† do. 5% Oblig.	5	102,70
†Ungar. Nordostbahn . .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	86,75
Brest-Grajewo	5	99,75
†Kursk-Charkow	4	94,90
†Kursk-Kiew	4	93,10
†Mosko-Rjäsan	4	95,00
†Mosko-Smolensk ...	5	101,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	—
†Rjäsan-Koslow	4	92,70
†Warschau-Terespol .	5	102,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	66,00
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	103,75
do. do. II.	6	86,25
do. do. III.	6	64,25
do. do.	5	33,30

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	130,80	4 1/2
Berliner Handelsges. ..	127,75	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	102,00	4 1/2
Bresl. Discontbank ...	98,75	5
Danziger Privatbank ..	—	7 1/3
Darmstädter Bank ...	—	5 1/4
Deutsche Genossensch.-B.	114,00	4 5/8
do. Bank	148,75	8
do. Effecten u. W. .	107,30	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,40	—
do Reichsbank ...	150,80	6,38
do. Hypoth.-Bank .	119,60	7
Disconto-Command. ..	167,90	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	85,00	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bank	100,10	4
Hamburger Hyp.-Bank .	139,10	8
Hannöversche Bank ...	106,50	4 1/2
Königsb. Vereins-Bank	97,60	5
Lübecker Comm.-Bank .	115,60	6
Magdbg. Privat-Bank .	—	5
Meininger Hypoth.-B. .	108,25	6
Norddeutsche Bank ...	124,75	4 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	196,75	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	112,75	6
Posener Provinz.-Bank .	102,30	4 1/2
Preuß. Boden-Credit ..	125,30	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,50	9 1/2
Pr. Hypoth.-Bank-Act. ..	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	112,10	6
Schlesischer Bankverein	114,25	5 1/2
Danziger Oelmühle ...	82,00	—
do. Prioritäts-Act. .	96,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage ..	64,40	3 1/2
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	229,25	12 1/
Berlin. Pappen-Fabrik.	90,10	4 1/22
Wilhelmshütte	50,00	1
Oberschlesi. Eisenb.-B. ..	45,70	1/2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1892
Dortm. Union-St.-Prior.	54,25	—
Königs- u. Laurahütte .	101,90	—
Stolberg. Zink... .	32,00	1
do. St.-Pr.	101,75	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 25. Oktober.

Amsterdam ...	8 Tg.	3	168,65
do.	2 Mon.	3	167,45
London	8 Tg.	2 1/2	20,31
do.	3 Mon.	2 1/2	20,205
Paris	8 Tg.	2 1/2	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	3	160,40
do	2 Mon.	3	159,40
Petersburg. ...	3 Wch.	4 1/2	210,75
do. ...	3 Mon.	4 1/2	208,30
Warschau	8 Tg.	5 1/2	211,25

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,185
Imperials per 500 Gr. ..	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten ...	20,30
Französische Banknoten. ..	80,75
Oesterreichische Banknoten.	160,65
Russische Banknoten	211,60

7. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12 [1500] 173 203 21 434 756 839 1352 92 529 59 627 66 909 2048 [5000] 477 810 87 3292 93 98 545 631 69 716 33 48 934 77 4418 [1500] 77 90 542 662 98 772 78 909 38 77 [500] 5078 297 [300] 360 403 [1500] 522 61 626 6002 74 155 [1500] 92 239 435 553 71 603 12 704 97 844 901 7 37 7003 57 130 400 579 945 8076 111 93 251 365 430 [300] 576 671 843 81 998 9042 93 427 31 38 43 506 95 660 724 43 [3000] 929 43 55

10147 85 318 63 66 538 58 736 859 63 916 58 11000 9 295 [300] 334 39 547 70 629 38 85 951 12316 428 597 88 924 13394 404 14 502 17 41 669 775 92 807 31 71 980 14041 208 543 644 64 [1500] 825 959 15256 376 476 519 90 92 722 55 82 95 881 [300] 915 58 [300] 16237 [3000] 437 75 525 683 95 853 17103 580 636 737 18012 17 317 446 732 913 55 19014 48 66 173 284 450 557 84 732

20090 125 363 89 648 706 855 21125 260 467 548 22093 248 418 523 48 643 72 [500] 909 23021 129 23 [300] 415 60 585 99 601 [30000] 50 720 70 874 974 24107 86 259 [3000] 81 492 501 96 729 25131 211 [1500] 26 62 304 681 852 968 74 26112 304 40 42 425 509 24 611 78 765 92 800 914 [300] 52 27103 435 542 90 758 927 28002 71 98 227 306 40 715 79 832 77 29034 98 161 67 96 249 79 443 53 558 [1500] 831 917 34

30167 95 237 534 701 852 31091 189 [3000] 356 741 [500] 32073 76 96 298 328 535 62 [300] 692 839 70 977 33089 409 518 632 755 75 [3000] 885 [500] 87 34208 65 385 739 866 910 57 [3000] 35119 207 382 512 23 651 733 820 36275 390 920 99 37131 [10000] 43 96 236 395 745 94 [300] 98 909 38042 [1500] 178 278 307 404 538 609 [300] 916 39022 266 98 523 75 94 645 56 832 991 [500]

40330 81 546 868 920 91 41085 384 412 730 851 918 42196 251 54 77 769 99 984 96 43025 107 47 597 641 812 68 [300] 901 44130 261 93 433 73 77 588 636 779 [3000] 815 915 16 87 [300] 45097 320 75 410 523 713 46586 605 69 762 79 91 47034 219 367 447 571 77 755 802 [500] 46 58 936 74 48177 208 420 592 778 972 49100 200 90 329 494 967

50348 487 801 58 960 51098 [300] 166 70 268 322 524 45 661 741 50 59 94 969 76 97 52434 503 25 710 869 94 [3000] 95 903 25 53023 60 [1500] 81 321 693 [500] 870 953 54096 470 693 776 810 30 41 906 55002 129 253 318 400 78 656 784 92 876 963 56169 283 547 733 853 900 65 78 57520 48 908 58015 46 89 310 431 58 [10000] 78 569 706 [5000] 56 938 59016 27 107 24 96 210 48 83 548 60 750 [300] 852 [300]

60033 39 95 141 293 78 346 407 [3000] 507 26 69 722 28 863 900 24 86 61031 81 307 572 614 846 579 48 62356 414 599 761 [1500] 63060 180 231 371 523 988 64062 225 41 598 758 59 [300] 909 12 51 [300] 65646 799 811 907 86 66011 115 [300] 60 426 97 599 [500] 726 67028 68 95 115 56 68 234 97 358 63 425 [3000] 654 82 87 731 823 68006 38 184 237 368 417 64 [1500] 229 940 69089 94 140 41 90 275 318 49 427 96 878 972 [3000]

70470 522 38 650 57 71093 183 329 419 610 797 929 [500] 36 39 72001 89 118 [3000] 28 689 788 839 996 73202 517 613 35 88 733 866 964 66 [300] 74095 216 379 431 48 552 675 910 80 75390 617 20 57 87 98 747 837 95 916 68 76074 398 677 78 77114 306 10 58 410 40 551 615 742 51 [500] 949 78027 61 196 [1500] 164 504 766 93 874 79088 [500] 229 396 568 697 705 873 960 77 [3000]

80057 80 [3000] 90 351 575 678 [300] 91 770 860 81257 75 330 49 782 829 990 82012 29 [3000] 129 230 79 323 447 80 [3000] 88 98 550 719 22 838 66 925 83018 44 [500] 99 119 500 [300] 631 777 922 [300] 84200 19 88 327 64 794 862 953 85114 [300] 18 85 227 [3000] 93 489 537 633 741 85 812 86087 97 171 288 354 92 409 512 817 53 87045 70 206 [500] 314 423 82 775 827 919 89 88162 285 376 417 29 602 706 53 87 920 65 89073 121 81 442 66 519 51 78 80 606 25 31 819 23

90283 90 303 95 525 46 632 [3000] 849 91049 128 453 569 71 81 [500] 600 716 [300] 91 92 839 48 52 84 [1500] 970 89 92008 300 11 13 14 716 82 948 93099 369 523 663 96 729 98 869 94205 336 91 410 [3000] 22 38 40 656 82 [3000] 95149 51 276 [1500] 726 51 809 903 96036 143 48 [3000] 78 329 571 668 890 97180 [300] 224 312 592 896 951 98074 434 511 792 [10000] 835 58 98 99084 139 74 273 468 79 510 96 735 810 65 908 62

100028 [5000] 303 5 444 607 878 947 101004 84 87 257 506 766 831 38 915 78 102017 45 63 90 299 344 458 628 46 73 103013 47 131 307 37 575 [3000] 98 639 762 804 981 83 104003 97 171 317 42 403 42 89 919 [500] 77 85 105079 [500] 278 509 34 678 900 81 [3000] 106070 [500] 71 266 402 [300] 550 93 793 906 107132 51 214 79 402 586 714 60 833 108226 39 73 384 453 73 710 912 53 109033 131 [300] 95 245 99 458 767

110017 49 187 98 343 433 [1500] 82 774 810 919 111083 154 250 452 [3000] 596 754 59 939 112057 [3000] 441 504 37 724 826 96 113077 213 60 342 531 889 114003 121 368 93 511 64 769 88 115337 61 506 32 55 [300] 604 [1500] 32 91 930 116085 [500] 88 412 41 639 [1500] 96 826 93 117323 86 408 572 97 613 67 785 861 69 940 118031 260 483 524 651 841 904 7 119183 86 [300] 643 758 822 36

120147 299 632 777 852 959 63 69 [1500] 121148 274 84 415 91 652 82 805 122360 78 510 55 760 809 54 920 70 123106 201 43 47 306 39 [500] 68 96 540 763 124156 354 460 555 657 125189 320 535 126031 67 73 [500] 112 224 59 597 [3000] 747 127008 228 415 96 518 798 884 901 89 90 128005 23 99 123 297 340 417 42 703 129190 94 96 201 10 71 337 536 709 840 948 51

130021 95 206 98 419 48 73 681 807 131032 326 74 592 690 964 132088 200 16 69 417 80 547 645 64 723 88 857 133066 201 46 65 88 304 [500] 7 435 623 43 720 98 847 56 72 89 [300] 134259 478 662 862 936 42 43 [500] 135112 291 347 70 548 732 836 70 136027 31 [3000] 38 180 231 98 880 973 78 137141 58 393 578 [1500] 93 614 138359 418 871 [300] 82 94 970 139104 34 292 384 [500] 451 85 542 44 91 638 726 813 35 43 96 920

140007 76 78 197 302 496 611 741 [5000] 955 141136 60 269 78 445 540 725 32 43 82 848 53 60 918 142054 160 63 228 398 658 779 [300] 801 33 143098 332 618 29 92 816 76 144254 302 587 88 615 47 [500] 82 145057 106 144 282 546 96 717 755 98 923 146129 447 924 70 147039 353 75 81 522 851 148090 114 436 535 86 620 35 722 838 149120 205 [500] 24 312 411 590 707 [1500] 51 814 78

150002 236 398 412 740 59 71 151295 371 409 82 555 635 47 74 767 804 [500] 42 966 [1500] 152082 248 338 514 74 601 [15000] 59 731 857 153032 70 95 494 99 712 886 154060 835 155013 [1500] 32 67 159 321 87 555 636 77 785 156056 244 437 502 634 [3000] 722 [500] 157135 46 85 201 9 42 341 [1500] 88 588 774 810 936 158357 544 49 83 964 159020 55 65 221 35 359 73 906 84

160053 208 20 313 460 517 161025 123 90 562 898 162027 64 135 49 249 51 373 79 411 787 851 [1500] 163185 255 309 35 504 759 955 164213 85 351 401 651 165145 411 57 63 772 845 166023 85 143 455 [1500] 66 539 855 167112 379 [500] 405 [1500] 8 772 76 811 19 168005 46 234 60 629 938 169041 154 237 80 408 516 25 703 [500] 949

170211 29 45 359 758 929 87 171165 323 525 46 725 172027 29 57 73 100 17 239 53 66 318 27 55 56 737 870 [3000] 173241 322 63 455 79 667 753 70 933 174428 [300] 33 577 606 39 805 51 909 175091 109 84 234 80 316 79 415 80 569 617 19 25 78 740 806 907 176082 129 521 98 605 914 24 177002 253 319 [3000] 34 79 404 21 667 773 897 178140 386 444 56 511 83 728 825 953 179328 37 57 652 853

180204 14 78 81 512 50 731 998 181055 93 206 63 432 46 552 64 182003 45 64 92 104 43 217 74 306 43 86 98 562 63 68 882 183039 203 6 27 36 306 82 425 626 43 720 885 91 [500] 903 184007 29 42 63 119 92 228 88 332 34 96 496 517 [300] 678 722 [5000] 27 817 185526 663 841 186105 22 237 87 428 77 557 647 52 74 726 69 187079 152 79 362 552 612 19 57 63 188021 66 110 55 97 228 304 70 74 656 709 72 917 189035 286 521 643

190002 27 196 602 757 921 31 191261 386 452 575 661 854 86 916 58 192304 38 91 582 754 820 923 193033 295 603 731 82 [500] 851 194035 37 64 169 500 98 793 816 955 76 93 195105 28 596 655 925 41 196297 340 53 412 598 659 80 702 867 944 88 89 197053 [1500] 107 325 856 971 [500] 87 198194 294 344 469 75 557 617 [300] 91 733 894 199221 321 471 540 54 604 43 902 93

200258 368 75 466 86 506 [500] 18 20 82 712 91 810 914 201238 69 508 29 692 830 39 995 202136 [3000] 252 447 769 805 203012 171 207 301 [500] 474 526 61 615 64 762 825 919 204060 119 54 93 [300] 287 371 95 [500] 404 44 507 59 603 717 843 88 205003 33 148 69 224 76 369 453 99 520 749 94 823 68 958 86 206132 [3000] 60 483 [3000] 532 647 851 65 207022 33 71 296 [300] 362 79 95 565 721 823 [1500] 93 208007 189 210 342 523 635 775 843 928 209007 37 130 62 [1500] 374 685 707 32 45

210132 [1500] 303 41 538 89 656 755 64 89 821 33 90 920 [300] 211157 63 269 76 304 [1500] 8 92 [1500] 403 542 748 80 816 [500] 915 93 212150 244 331 402 501 [1500] 606 13 731 931 [300] 213068 323 51 589 630 49 702 24 37 921 214120 244 62 67 99 514 25 41 608 [3000] 31 722 855 939 215044 57 138 46 231 300 [500] 807 922 25 [300] 55 216060 [3000] 79 182 406 15 27 85 761 839 939 217151 201 341 479 502 [3000] 3 63 64 707 10 948 54 218223 440 607 49 805 78 219033 57 390 476 90 541 795 919 [1500]

220044 50 189 218 34 416 566 656 733 39 89 [3000] 863 74 908 221315 96 772 852 916 [10000] 30 68 222126 551 609 27 744 856 71 907 [3000] 223052 181 [500] 204 382 878 908 224108 [1500] 331 44 63 802 225272 74 494 579

7. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 [3000] 289 341 400 538 812 26 31 51 77 1063 887 [300] 495 783 [3000] 2016 94 215 88 573 712 63 850 3038 [500] 93 265 732 860 918 [1500] 4233 412 591 682 [1500] 773 962 5092 250 58 369 417 735 45 864 905 6175 [300] 78 280 465 536 663 93 791 843 953 84 7152 96 [1500] 253 393 476 834 8017 283 334 9175 206 352 569 657 846

10125 431 711 92 801 63 940 11017 [3000] 53 124 671 780 855 [3000] 67 806 65 75 12062 378 634 721 37 13176 211 321 36 522 31 92 629 97 804 24 67 934 14149 279 92 519 97 717 15036 141 342 527 607 [5000] 906 16182 316 419 91 563 705 30 89 841 905 84 17268 355 436 537 49 776 934 18015 201 9 347 71 463 500 24 903 64 81 87 19063 274 [3000] 317 42 61 72 456 99 623 925

20040 349 93 597 615 23 21101 69 221 352 98 444 536 794 948 22136 438 541 65 681 744 56 [300] 63 23015 144 279 347 406 69 75 [3000] 560 668 705 93 891 968 24029 175 84 287 426 53 580 866 25019 92 237 385 88 414 621 [1500] 818 35 26166 501 565 607 762 838 46 27019 144 359 455 70 609 787 964 28120 54 312 [1500] 24 595 684 93 811 [500] 82 930 87 29006 11 47 80 359 762 887 928 67

30007 192 243 380 [500] 588 900 31013 293 467 81 [500] 628 32 785 32014 108 31 95 457 92 96 [3000] 530 722 805 33171 75 [1500] 97 389 [3000] 403 51 [1500] 727 34005 16 88 [1500] 210 40 323 416 25 35 534 [300] 60 625 813 961 35031 310 803 52 912 51 65 [300] 36020 99 109 21 331 470 97 654 711 21 815 955 [150000] 37192 390 546 62 633 58 960 38096 257 83 453 583 92 610 701 39085 92 [300] 107 445 508 [1500] 630 40 46 64 76 889

40068 237 93 570 866 93 95 [500] 41033 125 31 55 74 351 88 479 645 832 84 42140 94 439 58 662 707 897 43181 228 519 61 90 [300] 44006 239 424 45 [1500] 83 [1500] 623 722 69 887 904 82 45020 215 570 626 78 46031 158 [1500] 234 74 470 90 94 579 707 904 20 [3000] 47012 164 83 90 317 523 94 705 851 930 48034 127 80 [1500] 283 86 340 51 444 57 801 67 968 49006 281 346 561 865 938

50060 76 83 135 350 448 74 76 557 721 973 51114 99 299 338 523 71 [3000] 685 [500] 52027 31 107 219 30 340 446 68 98 557 614 851 90 953 80 53118 97 287 312 32 [3000] 430 638 49 716 89 813 946 56 54094 143 377 [3000] 635 72 [300] 747 [500] 55234 [1500] 57 98 305 [3000] 403 46 938 56210 374 474 91 741 852 [3000] 918 37 57162 [300] 88 91 368 641 64 847 64 58076 [300] 115 99 203 98 440 640 873 902 59097 154 538 45 738 887 [3000]

60053 312 [15000] 51 74 500 34 61121 337 422 31 590 742 50 896 62055 131 54 [500] 82 236 [1500] 58 523 678 97 752 69 888 63043 184 255 69 407 41 544 626 77 769 976 64018 321 52 417 510 33 [1500] 611 98 720 24 802 970 [500] 65298 341 [300] 442 [300] 765 96 66118 208 62 70 660 759 986 67012 [3000] 268 427 583 882 68054 217 62 335 [3000] 52 645 878 [500] 69069 106 311 93 505 617 744 835 959

70115 41 348 975 71002 156 81 215 [500] 344 91 452 [3000] 669 712 [1500] 72124 40 225 32 [3000] 94 420 572 612 848 95 977 99 73002 163 335 55 468 [1500] 940 74182 222 41 [1500] 456 553 629 62 782 75033 41 243 376 78 84 422 543 627 90 708 858 59 70 82 76196 98 352 661 68 94 905 13 62 77112 65 271 398 471 587 912 78158 414 684 764 79236 300 [1500] 35 37 692 775 823 67 905

80576 649 784 85 836 81131 48 81 [1500] 225 397 442 620 30 915 34 82036 205 67 303 [1500] 99 461 640 72 766 821 83117 [500] 85 327 [1500] 404 760 855 930 84135 269 419 [1500] 83 560 840 [1500] 51 85002 57 144 78 [500] 88 95 356 468 598 676 806 54 [1500] 63 910 75 83 94 86006 92 113 334 94 690 737 87019 44 127 310 500 [300] 75 [1500] 85 672 890 965 78 88178 415 660 768 806 83 977 89185 [300] 284 490 524 87 94 683 708 944

90132 56 344 580 628 834 93 91035 119 93 355 508 92264 306 29 417 845 93074 319 470 806 29 94067 208 64 429 66 541 67 679 764 943 55 62 [500] 82 84 95173 242 61 356 460 648 99 742 46 47 902 66 96079 113 374 628 81 97086 96 239 472 562 656 732 45 918 59 98202 9 340 430 68 859 922 92 99137 291 302 34 458 629 62 726

100063 [3000] 138 332 531 81 623 91 790 848 75 921 89 101011 85 [300] 123 324 56 482 637 51 714 21 925 86 102054 95 158 297 319 435 79 537 85 103212 [1500] 13 72 367 [300] 435 548 104013 167 313 [1500] 64 422 551 607 31 105115 97 364 73 93 724 43 924 106065 76 150 85 234 42 314 733 826 34 107115 327 549 640 87 91 735 69 952 108076 193 250 89 320 561 [500] 773 837 982 109024 119 66 92 206 407 78 [300] 679 725 47 954

110086 105 94 588 606 111121 325 65 413 70 508 17 54 737 67 957 112050 [1500] 87 171 321 40 608 803 113083 100 47 271 372 508 47 747 907 114070 246 448 539 653 806 997 115023 [3000] 91 161 231 [500] 86 358 93 492 744 889 985 116039 52 60 156 60 254 76 301 9 37 40 439 536 48 648 905 39 72 117385 409 538 675 719 30 839 51 118153 369 [500] 96 603 34 45 706 119165 295 327 75 701 86 871 [3000] 972

120036 474 519 26 641 64 [300] 739 90 830 33 66 919 37 121305 672 731 85 71 122030 256 304 439 95 96 602 97 714 91 808 81 92 910 123003 28 29 257 364 403 94 699 729 64 [300] 848 908 [300] 16 124079 102 314 72 526 731 34 824 85 916 125013 49 227 542 611 24 913 126065 548 621 22 841 60 97 [300] 937 49 127021 36 99 152 74 395 412 578 [3000] 690 811 128169 288 430 527 691 842 129038 224 50 396 435 540

130154 651 933 131312 94 445 77 605 81 870 [3000] 132022 271 470 521 [300] 940 133122 223 475 [3000] 509 600 134057 [1500] 158 230 320 86 [3000] 403 50 634 [300] 44 53 [500] 768 82 816 90 135022 189 226 53 411 35 [5000] 937 136172 498 671 911 18 71 74 137019 72 197 349 647 814 138050 75 83 109 66 92 203 7 17 366 75 704 861 916 90 139048 163 503 5 18 [1500] 21 739 806 91

140107 68 234 368 91 517 88 680 720 26 36 38 45 55 945 83 141035 [500] 77 79 171 90 479 639 721 823 97 900 142095 193 293 308 479 607 753 89 889 936 143110 [500] 44 69 [500] 447 560 87 645 766 144084 [3000] 143 66 401 45 638 [1500] 90 840 72 91 915 69 94 145041 300 94 400 507 72 94 146027 41 101 14 491 518 612 [3000] 69 94 856 74 952 147079 [3000] 100 288 308 444 536 45 627 947 89 148130 [500] 78 467 563 [300] 87 95 637 955 149007 154 310 47 66

150166 270 349 408 37 527 50 617 78 [300] 90 768 815 37 43 72 984 151612 791 813 29 [3000] 934 152072 177 86 298 431 93 551 627 762 924 153071 108 28 320 44 405 503 77 743 154093 160 97 372 479 85 691 [500] 745 56 869 952 [500] 72 76 155018 76 119 27 45 83 98 334 400 679 94 752 816 992 156074 219 [500] 64 [5000] 538 683 157379 532 616 49 746 64 807 19 939 158064 116 407 16 24 575 670 [300] 748 86 159158 70 288 357 410 573 727 41 830 64

160103 399 401 64 [1500] 507 23 678 863 945 64 161036 63 166 91 223 33 41 302 7 400 [3000] 79 728 162093 295 368 510 64 758 74 864 66 914 163393 473 534 37 691 [3000] 771 836 164036 59 376 83 92 93 545 789 890 939 52 165083 104 341 86 436 774 824 [1500] 33 43 73 166103 48 544 698 985 [300] 95 167130 217 350 507 83 822 27 84 926 54 168123 33 51 75 218 327 531 64 631 53 702 11 28 873 906 19 42 50 169078 110 27 [300] 41 296 438 517 665 90 775 869

170187 372 88 491 92 554 639 821 [300] 51 [3000] 68 171427 68 [500] 642 63 818 172523 [3000] 46 607 81 732 [3000] 899 173020 221 22 557 871 912 88 97 174081 113 20 58 364 560 771 82 857 [500] 175057 [500] 298 302 [300] 503 72 743 909 34 [500] 50 87 176101 39 [300] 201 344 95 467 699 875 177318 31 61 478 525 54 837 74 940 178054 177 510 40 78 651 [1500] 763 943 179033 54 67 161 313 577 653 722 89 934

180033 112 27 353 457 59 [1500] 557 82 671 703 904 181340 629 95 705 69 801 22 182090 127 571 627 89 183045 [300] 123 45 211 64 [3000] 307 25 54 659 84 867 95 [300] 184128 65 375 562 600 19 941 71 185239 46 533 68 671 708 48 962 186130 96 221 22 490 607 64 829 905 187020 587 621 718 54 76 816 73 99 188117 [3000] 273 318 564 750 70 189234 302 40 46 418 37 [1500] 706 12 873 956

190088 [500] 97 106 63 80 241 71 328 424 25 569 730 76 860 191022 [300] 104 57 291 383 401 786 833 955 99 192006 [1500] 33 [1500] 109 201 334 520 666 91 840 193310 44 [500] 77 421 27 590 658 194127 222 452 [300] 86 523 37 60 [500] 62 195030 168 335 [3000] 538 56 712 830 37 68 992 196052 194 259 99 [1500] 325 [500] 37 428 512 652 758 197027 73 148 217 40 340 692 882 198116 48 232 71 364 426 657 714 912 [300] 23 199003 175 94 [1500] 303 81 88 94 409 542 55 81 601 92 797 830

200196 279 83 [1500] 720 856 201207 39 360 466 507 662 70 718 953 202037 169 333 40 482 520 79 829 45 69 203074 171 295 334 467 68 655 741 51 204022 145 216 22 39 350 611 780 823 27 205028 117 335 62 [300] 446 513 44 600 2 768 206008 66 244 55 411 [500] 58 769 997 207029 68 [500] 94 116 75 92 260 [300] 566 773 97 833 [300] 63 94 99 950 208068 201 4 69 74 96 301 409 95 [500] 649 805 62 900 209247 647 717 64 913 [3000]

210193 211 [3000] 305 539 76 734 78 888 211026 122 30 94 259 558 91 212081 85 177 337 45 416 33 566 685 92 965 84 213034 250 [500] 749 89 824 87 925 214016 119 484 613 730 [3000] 859 955 215004 33 [500] 242 421 610 797 901 3 [300] 18 216119 [1500] 322 33 97 462 69 524 634 967 217127 244 73 415 [1500] 500 70 683 931 218221 [300] 309 648 706 20 801 [1500] 32 66 [300] 97 219064 65 435 550 898 949

220008 403 575 704 814 972 221188 260 80 [500] 85 515 753 834 57 [3000] 979 222140 41 48 244 96 471 505 24 45 [3000] 66 [1500] 611 37 882 967 223054 498 572 76 657 716 965 224143 86 327 514 72 645 748 966 225065 263 95 323 559 44 92